**Рихард Штраус**

**Capriccio – Каприччио**

Разговорная пьеса с музыкой в одном действии и 13-ти сценах

либретто Клеменса Крауса и композитора

**Ор. 85 (1940 – 49)**

Подстрочный перевод с немецкого, двуязычная версия и комментарии М.М. Фельдштейна

**ДЕЙСТВУЮЩИЕ ЛИЦА:**

ГРАФИНЯ (сопрано)

ГРАФ, её брат (баритон)

ОЛИВЬЕ, поэт (тенор)

ФЛАМАН, музыкант (тенор)

КЛЕРОН, актриса (контральто)

ЛЯ РОШ, директор театра (бас)

МЕСЬЕ ТОПЕ (тенор)

Время действия: около 1775 года. Место действия: предместье Парижа.

Первое исполнение: Мюнхен, 28 октября 1942 года.

Полный текст либретто на немецком языке доступен по ссылке:

<http://www.opera-guide.ch/opera.php?id=363&uilang=de>

Полный текст либретто на английском языке доступен в интернете по ссылке:

<https://www.pov.bc.ca/pdfs/capriccio_pov_libretto.pdf>

|  |  |
| --- | --- |
| **ERSTE SZENE**  GARTENSAAL EINES ROKOKOSCHLOSSES  Der vordere Teil des Saales weitet sich rechts und links zu halbrunden geräumigen Nischen, deren Wandarchitektur teilweise mit Spiegeln verkleidet ist. Einige zwanglos gestellte bequeme Sitzmöbel. Kerzenbeleuchtung an den Wänden. Zur Mitte, in den schmäleren Teil des Saales, führen zwei Stufen hinauf. In der linken Seitenwand ist die Tür zum Speisesaal. In der rechten Seitenwand führt eine Tapetentür auf die Bühne des Schlosstheaters. An derselben Wand weiter vorne stehen eine Harfe, ein Notenpult und, mehr zur Mitte des Raumes gerückt, ein Clavecin (Tafelklavier). Im Hintergrund hohe Fenstertüren, die auf eine Terrasse führen, mit Ausblick auf den Park. In den rückwärtigen Ecken wird der Saal durch Glastüren begrenzt. Dahinter erstrecken sich zu beiden Seiten galerieartige Räume mit Fenstern zur Terrasse. Links gelangt man zum Haupteingang des Schlosses, rechts in die Orangerie  Es ist früh am Nachmittag. Beim Aufgehen des Vorhangs und während des Anfangs der ersten Szene erklingt aus dem Salon links das Andante eines Streich-Sextetts. Es ist eine Komposition des Musikers Flamand, die soeben der Gräfin vorgespielt wird. Die Tür zum Salon ist geöffnet. Dichter und Musiker stehen nahe bei ihr. Sie hören aufmerksam zu und beobachten die Gräfin. Etwas mehr zur Mitte sitzt der Theaterdirektor in einem Armlehnstuhl. Er schlummert  **FLAMAND**  Bezaubernd ist sie heute wieder!  **OLIVIER**  Auch du?  **FLAMAND**  Mit geschlossenen Augen  hört sie ergriffen -  **OLIVIER**  (*auf den schlafenden Direktor deutend*)  Auch dieser?  **FLAMAND**  Schweig, Spötter!  **OLIVIER**  Ihren strahlenden offnen –  hört sie meine Verse geb  ich entschieden den Vorzug.  **FLAMAND**  Auch du?  **OLIVIER**  Ich leugne es nicht.  **FLAMAND**  Da sind wir also -  **OLIVIER**  Verliebte Feinde -  **FLAMAND**  Freundliche Gegner  **OLIVIER**  Wort oder Ton?  **FLAMAND**  Sie wird es entscheiden!  **OLIVIER**  (*immer leise, aber bestimmt*)  Prima le parole - dopo la musica!  **FLAMAND**  (*heftig*)  Prima la musiсa- e - dopo le parole!  **OLIVIER**  Ton und Wort…  **FLAMAND**  ... sind Bruder und Schwester.  **OLIVIER**  Ein gewagter Vergleich! | **ПЕРВАЯ СЦЕНА**  САЛОН В САДУ ЗАМКА СТИЛЯ РОКОКО  Передняя часть просторного зала музыкального салона с обеих сторон завершается полукруглыми просторными нишами, стены которых частично облицованы зеркалами. Кресла и стулья бепорядочно расставлены. Стены залиты ярким светом от зажжённых свечей больших люстр. К центру, в более узкую часть зала, ведут две ступени. На левой боковой стене зала находится дверь в столовую. На правой, противоположной стене, расположена обитая дверь, входящая на сцену театрального зала замка. Впереди, вдоль той же стены, стоит арфа, пюпитр с нотами, и клавесин (тафель-клавир). На задней стене – высокие застеклённые двери, ведущие на террасу, с видом в парк. С обеих сторон салона расположены галереи с окнами, выходящими на террасу. Слева виден главный вход в замок, напротив него, справа – оранжерея.  Время – вскоре после полудня. При поднятии занавеса и в начале первой сцены из салона слева доносится музыка Анданте струнного секстета. Это сочинение музыканта Фламана, которое только что разучила и играла графиня. Дверь в салон открыта. Рядом с графиней сидят поэт Оливье и музыкант Фламан. Они внимательно слушают, не сводя глаз с графини. Чуть дальше к центру, в кресле, дремлет Директор Театра.  **ФЛАМАН**  Нынче опять очаровательно!  **ОЛИВЬЕ**  А тебе?  **ФЛАМАН**  С закрытыми глазами,  как поразительно слушает она...  **ОЛИВЬЕ**  (*указывая на дремлещего Директора*)  Этот тоже?  **ФЛАМАН**  Молчи, насмешник!  **ОЛИВЬЕ**  Но её лучистые очи открываются,  когда она внимает моим стихам.  Определённо, мне это больше по нраву.  **ФЛАМАН**  Тебе тоже?  **ОЛИВЬЕ**  Я этого не отрицаю.  **ФЛАМАН**  Значит мы...  **ОЛИВЬЕ**  Влюблённые соперники...  **ФЛАМАН**  Друзья – противники...  **ОЛИВЬЕ**  Слово, иль звук?  **ФЛАМАН**  Она решит!  **ОЛИВЬЕ**  (*тихо, но отчётливо*)  Сначала слово, потом музыка! (*итал*.)  **ФЛАМАН**  (*решительно*)  Сначала музыка, а потом слово! (*итал*.)  **ОЛИВЬЕ**  Звук и слово...  **ФЛАМАН**  ... брат и сестра.  **ОЛИВЬЕ**  Смелое сравнение! |
| (*Das Sextett hinter der Szene schliesst. In diesem Augenblick erwacht der Theaterdirektor*)  **DIREKTOR**  Bei sanfter Musik schläft sich's am besten.  **OLIVIER**  (*auf den Direktor deutend*)  In solchen Händen liegt unser Schicksal!  **DIREKTOR**  Was wollt ihr?  Ohne mich sind eure Werke - totes Papier!  **FLAMAND**  Mit dir sind ihre Autoren - gefesselte Sklaven!  **DIREKTOR**  Meine schönen Dekors?  **FLAMAND**  Öde Kulissen!  **DIREKTOR**  Mein Künstler malt für des Königs Oper!  **FLAMAND**  Da kann ich den Ritter Gluck nur bedauern.  **DIREKTOR**  Der unsere klassische »Iphigenie«  mit seiner gelehrten Musik Überschüttet.  **FLAMAND**  Den prophetischen Nachfolger des grossen Corneille!  **DIREKTOR**  Keine Melodie behält man,  kein Wort versteht man im Tumult des Orchesters!  **FLAMAND**  Seine Töne ergreifen -  **OLIVIER**  Dramatisch sein Atem -  **DIREKTOR**  Endlose Proben - monatelang.  Und dann folgt der Durchfall des »Drame héroique«.  **FLAMAND**  Das Publikum teilt sich in feindliche Lager -  **OLIVIER**  Erregung der Geister -  **DIREKTOR**  (*spöttisch*)  Probleme - Reformen! Hört mir doch auf!  **FLAMAND**  Überfüllt das Theater -  **OLIVIER**  Durch Wochen nur ausverkaufte Häuser  **DIREKTOR**  Alles nur Mode!  Die grosse Gesellschaft, sie sitzt in den Logen,  gähnt gelangweilt und schwatzt.  Sie beachtet  allein die Pracht der Dekors  und wartet voll Ungeduld  auf die hohen Töne des beliebten Tenors.  Es bleibt alles beim alten,  wie bei den Opern Lullys und Rameaus.  Nichts übertrifft die italienische Oper!  **OLIVIER**  (*spöttisch*)  Ihren schlechten Text?  **DIREKTOR**  Ihre gute Musik!  Man lauscht voll Rührung dem Zauber der Arie, bewundert voll Staunen die Kunst der Sänger.  Die Opera buffa ganz im besonderen, -  Maestro Piccinni versteht seine Kunst –  sie wird von arm und reich verstanden,  sie unterhält und ergötzt auch den einfachen Mann.  **FLAMAND**  Höheres gilt es als Zeitvertreib!  **OLIVIER**  So wenig Verständnis -  **FLAMAND**  Ein Fachmann wie du!  **DIREKTOR**  Gestern traf ich den alten Goldoni.  Er sass verstimmt im Café de Foi.  »Eure Opern sind schrecklich«, rief er mir zu,  »für die Augen ein Paradies,  für die Ohren eine Hölle!  Vergebens wartet man auf die Arien,  sie klingen alle wie Rezitative! «  **FLAMAND**  Was soll uns das Urteil des Venezianers?  **DIREKTOR**  Er schreibt für sein Volk.  **FLAMAND**  (*ironisch*)  »Gondola - Gondola!«  **OLIVIER**  Er lässt Gewürzkrämer  und Seifensieder auftreten.  **DIREKTOR**  Wie steht es bei uns?  In fernste Druidenvergangenheit  tauchen unsere Dichter, zu Türken und Persern, den Propheten der Bibel schweift ihre Phantasie.  Wen soll das bewegen?  Das Volk bleibt kalt und wendet sich ab.  Es will auf der Bühne leibhaftige Menschen  von Fleisch und Blut und nicht Phantome!  **FLAMAND**  (*geringschätzig*)  Du spielst für die Menge.  **OLIVIER**  Deine Truppe bevorzugt leichtfertige Schwänke.  **DIREKTOR**  Wir spielen nur Gutes!  Ein geistreiches heiteres Vaudeville  oder eine Opera buffa voll sprudelnder Laune.  In der Komödie weibliche Grazie ...  **OLIVIER**  ... zum Entzücken der älteren Kavaliere!  **DIREKTOR**  Eine schöne Heroine hast auch du nicht verschmäht!  **FLAMAND**  Schön ist Clairon, das weiss er am besten!  **OLIVIER**  Vorbei, vorbei ...  **DIREKTOR**  Eure zarte Beziehung scheint stark beschädigt.  **OLIVIER**  Doch noch immer bewundere ich ihr reiches Talent.  **DIREKTOR**  Bald wird der Graf nicht nur dieses bewundern.  Zur heutigen Probe wird sie erwartet.  **FLAMAND**  Er wird mit ihr spielen?  **DIREKTOR**  Er will es versuchen,  (*zum Dichter ironisch getragen*)  von der Gewalt deiner Verse.  Doch still!  Die Gräfin erhebt sich,  (*zum Musiker*)  noch sichtlich bewegt von deiner Musik.  War sie wirklich so schön?  Schade, schade, ich habe sie verschlafen.  **FLAMAND**  (*in den Anblick der Gräfin versunken*)  Verträumt ihr Auge ...  **OLIVIER**  (*ebenso*)  Ein entzückendes Lächeln umspielt ihre Lippen-  **DIREKTOR**  (*leise*)  Eine bedeutende Frau -  **OLIVIER**  Voll Geist und Charme -  **DIREKTOR**  (*leise*)  und Witwe -  (*mit Betonung*)  Und Witwe!  Sie kommen!  Schnell dort in den Saal,  die Bühne zu ordnen  und alles zur Probe vorzubereiten.  Jetzt beginnt meine Arbeit.  Regie versteh' ich, das ist mein Metier.  Regie die Lösung, Regie das Geheimnis!  Sprechende Geste, mimischer Ausdruck –  erstes Gesetz!  (*Alle drei ab in den Theatersaal*) | (*Секстет заканчивается. В тот же миг пробуждается директор театра*)  **ДИРЕКТОР**  Под нежную музыку лучше спится.  **ОЛИВЬЕ**  (*показывая на Директора*)  В этих руках судьба наша!  **ДИРЕКТОР**  Что вы хотите?  Без меня ваши произведения – просто бумага!  **ФЛАМАН**  Для тебя твои авторы – прикованные рабы!  **ДИРЕКТОР**  Мои чудесные декорации?  **ФЛАМАН**  Пустые кулисы!  **ДИРЕКТОР**  Мой художник рисует для королевской оперы!  **ФЛАМАН**  В этой связи могу лишь пожалеть кавалера Глюка.  **ДИРЕКТОР**  Он «Ифигению» нашу классическую  своей учёной музыкой зáлил.  **ФЛАМАН**  Пророческий последователь великого Корнеля!  **ДИРЕКТОР**  Ни одной мелодии не различишь,  ни слова не поймёшь за сумбуром в оркестре!  **ФЛАМАН**  Как захватывающи звучанья его...  **ОЛИВЬЕ**  Его дыхание – истинная драма...  **ДИРЕКТОР**  Бесконечные репетиции в течение месяцев.  И затем – провал «Героической Драмы».  **ФЛАМАН**  Раскол публики на непримиримые фракции...  **ОЛИВЬЕ**  Волненье артистов...  **ДИРЕКТОР**  (*насмешливо*)  Проблемы – Реформы! Услышьте же меня!  **ФЛАМАН**  Театр переполнен...  **ОЛИВЬЕ**  Целые недели длится вокруг распродажа домов...  **ДИРЕКТОР**  И всё лишь мода!  Сливки общества, сидящие в ложах,  скучают, сплетничают и зевают.  Обращают внимание  лишь на великолепие пейзажей,  и с нетерпением ждут  свои любимые высокие «до» знаменитых теноров. Совсем как в старые времена,  когда мы ставили оперы Люлли и Рамо.  Ничто не превзойдёт великой итальянской оперы!  **ОЛИВЬЕ**  (*насмешливо*)  А их плохонькие тексты?  **ДИРЕКТОР**  Из замечательная музыка!  Глубоко тронутые магией арии,  зрители восхищаются одарёнными певцами.  Опера-буффа, в частности  Маэстро Пиччини, знает своё ремесло.  И богатые, и бедные могут это понять,  развлекает и радует это обычных людей.  **ФЛАМАН**  Только лишь развлеченье – не наша цель!  **ОЛИВЬЕ**  Столь скудное понимание...  **ФЛАМАН**  Знатоков вроде тебя!  **ДИРЕКТОР**  Вчера наткнулся я на старика Гольдони.  Он сидел в Кафе де Фуа.  «Ваши оперы ужасны, - вскричал он мне,  «Это рай для очей,  но для ушей – сущий ад!  Напрасно ждать арий,  они все звучат как речитативы!»  **ФЛАМАН**  Какое нам дело до мнения венецианца?  **ДИРЕКТОР**  Пишет он для народа своего?  **ФЛАМАН**  (*иронически*)  «Гондола – Гондола!»  **ОЛИВЬЕ**  Оставим его для торговцев пряностями  и мыловаров.  **ДИРЕКТОР**  Что же нам остаётся??  В доисторические время друидов  переносятся наши поэты, к туркам и персам. Библейские пророки оживляют воображение их. Кто способен такое перенести?  Люди остаются холодными и отворачиваются.  Хотят они видеть на сцене реальных людей  из плоти и крови, а не фантомов!  **ФЛАМАН**  (*пренебрежительно*)  Ты для толпы играешь.  **ОЛИВЬЕ**  Труппа твоя предпочитает фривольные фарсы.  **ДИРЕКТОР**  Мы играем лишь добротные вещи!  Остроумный водевиль,  или оперу –буффа, что искрится ся весельем.  В комедии женская грация...  **ОЛИВЬЕ**  ... для услады пожилых кавалеров!  **ДИРЕКТОР**  Героиню прекрасную никак нельзя отвергать!  **ФЛАМАН**  Прекрасна Клерон, которую он хорошо знает!  **ОЛИВЬЕ**  Всё в прошлом, всё в прошлом...  **ДИРЕКТОР**  Ваши нежные чувства, кажется, чуть поостыли.  **ОЛИВЬЕ**  Но я всё ещё восхищён её богатейшим талантом!  **ДИРЕКТОР**  Скоро и Граф сможет ей восхититься.  На репетицию сегодняшнюю мы её ждём.  **ФЛАМАН**  Он будет с ней играть?  **ДИРЕКТОР**  Хочет попробовать,  (*к поэту, иронически*)  испытать силу твоих стихов.  Глядите!  Поднимается графиня,  (*музыканту*)  не на шутку растрогана она музыкой твоей.  Неужто она столь хороша?  Жаль, жаль, я целиком проспал её.  **ФЛАМАН**  (*восторженно глядя на Графиню*)  Мечтой отуманены очи её...  **ОЛИВЬЕ**  (*так же*)  Очаровательная улыбка играет на её устах...  **ДИРЕКТОР**  (*тихо*)  Замечательная женщина...  **ОЛИВЬЕ**  Умная и очаровательная...  **ДИРЕКТОР**  (*тихо*)  и вдова  (*с особым смыслом*)  и вдова ...  Они идут!  Теперь быстро в зал;  нужно сцену поставить,  и к репетиции всё подготовить.  Тут начинается работа моя.  В режиссуре толк я знаю, вот где стихия моя.  Режиссура – решение, режиссура – тайна!  Говорящие жесты, драматическое выражение – основной закон!  (*все трое переходят в театральный зал*) |
| **ZWEITE SZENE**  Graf und Gräfin kommen aus dem Salon  **GRÄFIN**  Der Strom der Töne trug mich fort –  fern in eine beglückende Weite!  **GRAF**  Das Spiel der Geigen umgaukelt das Ohr,  mein Geist bleibt kalt.  **GRÄFIN**  Der gefürchtete Kritiker erhebt seine Stimme?  **GRAF**  Du liebst Musik. - Wie gefällt dir Flamand?  **GRÄFIN**  (*die Frage überhörend*)  Den heiteren Couperin lieb ich, du weisst es,  doch zu flüchtig verrinnt mir sein leichtfertig Spiel. Rameau ist genial, - oft sing ich für mich:  »Fra le pupille di vaghe belle ... « -  "doch unmanierlich und roh war sein Wesen.  Wenn ich dran denke,  missfällt er mir gründlich.  Mein Genuss ist getrübt.  **GRAF**  Du musst den Menschen vom Werke trennen.  **GRÄFIN**  Wohl möchte ich -  **GRAF**  Doch du kannst nicht, ich sah es heute.  **GRÄFIN**  Mit geschlossnen Augen lauscht' ich den Tönen -  **GRAF**  Doch unter den Wimpern ein Blick auf den Autor?  **GRÄFIN**  Hier seh' ich vollkommne Harmonie.  Gerne gesteh' ich -  **GRAF**  Wo Kunst und Natur  in so hübschem Verein ...  **GRÄFIN**  Lass mir die Freude der schönen Erregung.  Von mir nie Empfundnes entfloss den Tönen.  Dunkle Gefühle dringen empor, bleiben sie stumm auch dem ahnenden Herzen!  **GRAF**  Was Musik nicht vermag, wird der Dichter dir sagen: Oliviers Stück ist vortrefflich.  **GRÄFIN**  Ein so eifriges Lob, mein skeptischer Bruder?  Die, schöne Mittlerin, die du erwartest, ihr gilt  **GRAF**  Wie oft hast du selbst Clairon bewundert.  Vor ihr verstummt jede Kritik.  Mit ihr zu spielen macht mich befangen,  denn heute sind die Rollen vertauscht.  Heut' ist's der Mäcen,  der der Nachsicht bedarf.  **GRÄFIN**  Was dem Partner fehlt, wird der »Graf« wohl ersetzen, und des Dichters Wort trägt bequem dich ans Ziel!  **GRAF**  Spotte nicht, Schwester!  Du wirst zwiefach umworben!  Wort oder Ton - wem neigst du dich zu?  **GRÄFIN**  Nicht will ich denken, nur lauschend geniessen.  **GRAF**  Frau Gräfin, Frau Gräfin,  wohin führt der Weg?  **GRÄFIN**  Der Eure, Herr Graf,  führt zum Abenteuer!  **GRAF**  Heute ein gnädiger Blick für den einen –  Morgen ein Lächeln der Huld für den andern.  **GRÄFIN**  Im Herzen ein Echo dem Lockruf des Geistes.  **GRAF**  Der Dichter wirbt stärker!  **GRÄFIN**  Sorg du für dich selbst.  **GRAF**  Nur Flücht'ges gefällt mir.  **GRÄFIN**  Wer kennt sein Schicksal?  **GRAF**  Neugierig bin ich, wie du entscheidest.  **GRÄFIN**  Wohl für keinen von beiden,  denn hier zu wählen, hiesse verlieren.  **GRAF**  Leicht zu verlieren, leicht zu gewinnen,  Schönheit des Lebens - wahrer Gewinn!  **GRÄFIN**  Sorgend gewinnen, liebend behalten,  Wahrheit des Lebens - schönster Gewinn!  **GRAF**  Heiter entscheiden, sorglos besitzen,  Glück des Augenblicks Weisheit des Lebens!  **GRÄFIN**  Freudig erkennen, innig gewähren,  seliger Augenblick - Glück des Lebens! | **ВТОРАЯ СЦЕНА**  Граф и графиня выходят из салона  **ГРАФИНЯ**  Поток звуков унёс меня вдаль,  далеко в пространство блаженства!  **ГРАФ**  Скрипки игра ухо ласкала,  ум же мой остался холодным.  **ГРАФИНЯ**  Критик страшный голос возвысил?  **ГРАФ**  Ты любишь музыку. Как тебе нравится Фламан?  **ГРАФИНЯ**  (*не отвечая на вопрос*)  Весёлого Куперена люблю я, как ты знаешь,  но слишком легковесной мне кажется его игра.  Рамо – гениален, я часто пою про себя:  «Fra le pupille di vaghe belle ...»\*  и всё ж несдержанны и грубы напевы его.  Когда я об этом вспоминаю,  он меня разочаровывает полностью.  Моё наслаждение омрачено.  \*) *Ария из оперы-балета Ж-Ф. Рамо «Галантные Индии»*  **ГРАФ**  Должна отличать ты человека от произведений его.  **ГРАФИНЯ**  Хотелось бы...  **ГРАФ**  И всё ж, ты не можешь, я нынче это тебе говорил.  **ГРАФИНЯ**  С очами закрытыми слушаю музыку я...  **ГРАФ**  Из-под ресниц, не взирая на автора?  **ГРАФИНЯ**  Тут вижу я гармонию полную.  Охотно признаюсь...  **ГРАФ**  Где искусство с природой  в таком чудесном единстве...  **ГРАФИНЯ**  Дай насладиться же этим чудесным волненьем.  Дабы не думать о звуках.  Мрачные чувства взлетают, и умолкают,  хотя сердце их чувствует.  **ГРАФ**  Что музыка не может, тебе скажет поэт:  Пьеса Оливье прекрасна.  **ГРАФИНЯ**  Что за возмутительная похвала, брат мой – скептик?  Прекрасная актриса там, которую ты ждёшь.  **ГРАФ**  Как часто признаёшься сама ты,  Что пред ней всякий критик смолкает.  Играть рядом с ней – меня немного пугает,  И сегодня мы меняемся ролями.  На этот раз из-за меценатов,  которым приходится угождать.  **ГРАФИНЯ**  Чего не хватит партнёру, Граф, вероятно, дополнит, а слово поэта к цели тебя приведёт!  **ГРАФ**  Не смейся, сестра!  У тебя двое поклонников!  Так слово иль звук: к чему клонится сердце твоё?  **ГРАФИНЯ**  Не хочу думать я, просто звуками упиваться.  **ГРАФ**  Госпожа графиня, госпожа графиня,  куда ведёт твой путь?  **ГРАФИНЯ**  Ваш путь, господин граф,  ведёт лишь к приключеньям!  **ГРАФ**  Ныне взгляд благосклонный одному,  завтра добрая улыбка другому!  **ГРАФИНЯ**  В сердце же – эхо одухотворенья манящего.  **ГРАФ**  Поэт горячее!  **ГРАФИНЯ**  Сам о себе позаботься.  **ГРАФ**  Лишь мимолётное мне по нраву.  **ГРАФИНЯ**  Кто ж судьбу свою ведает?  **ГРАФ**  Мне любопытно, как ты решишь.  **ГРАФИНЯ**  Скорее не выберу никого,  ибо проголосовать, означало бы потерять.  **ГРАФ**  Легко терять, легко обретать –  красота жизни, истинное достояние!  **ГРАФИНЯ**  Боль потерь, любви сбереженье –  истина жизни, завоевание прекраснейшее!  **ГРАФ**  Легко решать, беззаботно владеть,  мгновению радоваться – вот мудрость жизненная!  **ГРАФИНЯ**  Радость познания, дар души,  Миг счастья – вот жизни удача. |
| **DRITTE SZENE**  Der Theaterdirektor, Flamand und Olivier  treten wieder ein  **DIREKTOR**  Die Bühne ist fertig, wir können beginnen.  Das Programm für die Geburtstagsfeier  der gnädigen Gräfin ist entworfen.  In edlem Wettstreit  wollen wir uns überbieten:  Da ist die berauschende Sinfonia  unseres jungen Flamand.  **GRAF**  (*auf den Dichter deutend*)  Dann sein Drama,  in dem ich die Rolle des Liebhabers spiele.  **GRÄFIN**  Als feuriger Schwärmer oder als Held?  **DIREKTOR**  Und schliesslich ein Opus aus meiner Werkstatt.  **FLAMAND**  Wahrscheinlich wieder ein dramatisiertes Proverbe  mit eingelegten Arietten und Couplets!  **DIREKTOR**  Nein, nein, keineswegs!  Eine grosse »azione teatrale«  meiner gesamten Truppe.  Ein Huldigungsfestspiel!  Ich will nichts verraten überInhalt und Titel …  **OLIVIER**  (*ironisch*)  Ein düstres Geheimnis!  **DIREKTOR**  Die erhabensten Bilder, das schönste Ballett!  Auch Sänger der italienischen Oper  werden Sie diesmal hören.  Stimmen, Frau Gräfin,  Sie werden staunen!  Ihre perlenden Läufe, ihre hohen Triller!  Des Tenors hohe Töne - ein strahlender Glanz!  **FLAMAND**  Musik nur als Vorwand!  **DIREKTOR**  So spricht nur der Neid. Der Erfolg entscheidet!  **OLIVIER**  Alberne Verse -  **DIREKTOR**  Wer hört auf die Worte, wo Töne siegen!  (*In diesem Augenblick fährt durch die Auffahrt des Parks ein Reisewagen vor, in dem die berühmte Schauspielerin Clairon ankommt* )  **GRAF**  (*durch die Glastüren in den Park blickend*)  Da ist sie! Ich eile, sie zu begrüssen. | **ТРЕТЬЯ СЦЕНА**  Снова появляются  Директор Театра, Фламан и Оливье  **ДИРЕКТОР**  Сцена пуста, можем мы начинать.  Программа праднования дня рождения  милостивой графини утверждена.  В схватке благородной  мы жаждем превзойти друг друга:  В начале – упоительная симфония  нашего молодого Фламана.  **ГРАФ**  (*показывая на поэта*)  Потом – его драма,  в которой я роль любовника играю.  **ГРАФИНЯ**  Как пламенный мечтатель, иль как герой?  **ДИРЕКТОР**  И в заключение – опус из моей мастерской.  **ФЛАМАН**  Вероятно, опять постановка притчи  со вставными ариеттами и куплетами!  **ДИРЕКТОР**  Нет, нет, ни в коем случае!  Большое «театральное действо»  всей моей труппы.  Дань почитания!  Я не разглашаю ни содержания, ни названия...  **ОЛИВЬЕ**  (*иронически*)  Тёмное таинство!  **ДИРЕКТОР**  Изысканнейшие декорации, красивейший балет!  Также певцов итальянской оперы  сможете вы в это время послушать.  Голоса, госпожа графиня,  Вы поразитесь!  Блистательная беглость, высочайщие трели!  Высокие ноты теноров – сверкающий блеск!  **ФЛАМАН**  Музыка лишь как повод!  **ДИРЕКТОР**  Так говорят лишь завистники. Успех предрешён!  **ОЛИВЬЕ**  Дурацкие стихи...  **ДИРЕКТОР**  Кто слушает стихи, когда царит музыка!  (*В этот момент в парк въезжает карета, в которой едет знаменитая театральная актриса Клерон*)  **ГРАФ**  (*выглядывая в парк через застеклённую дверь*)  Вот она! Спешу её приветствовать. |
| **VIERTE SZENE**  **OLIVIER**  (*zum Direktor*)  Sie ist doch gekommen! Du hast es erreicht.  **GRÄFIN**  (*hinausblickend*)  Die berühmte Tragödin  im Reise-Kostüm!  **DIREKTOR**  (*zu Olivier*)  Das Ergebnis meines impetuosen Drängens.  **FLAMAND**  Könnte sie auch singen, wäre sie unwiderstehlich!  **OLIVIER**  Wie soll ich dir danken!  (*Der Graf ist mit Clairon eingetreten und stellt sie der Gräfin vor*)  **GRAF**  Melpomenens Priesterin, die göttliche Clairon!  **GRÄFIN**  (*artig*)  Wie oft habe ich Euch auf der Bühne bewundert.  **DIREKTOR**  (*mit Pathos*)  Andromache, Phädra, Medea, Roxane!  **CLAIRON**  (*zum Direktor*)  Du erschwerst meinen Auftritt, mein lieber La Roche.  (*zur Gräfin*)  Ich fürchte, Frau Gräfin,  Sie werden nach dieser Einführung  von meinem Dialog enttäuscht sein.  **GRÄFIN**  (*sehr höflich*)  Sie unterschätzen den Reiz,  aus Ihrem Mund Worte zu hören,  die nicht an ein Versmass gebunden sind.  Ihr natürlicher Vortrag  wird auch im wirklichen Leben triumphieren.  **CLAIRON**  Wenn wir in unsrer Welt  des Scheins der Wirklichkeit zu nahe kommen,  so ist die Kunst in Gefahr, sich die Flügel zu verbrennen.  (*zum Dichter*)  Haben Sie Ihr Gedicht vollendet, Olivier?  Meine Rolle bricht  an der interessantesten Stelle ab. - Ist es nun eine Sache der Galanterie oder des Herzens,  dass Sie uns die Liebesszene so lange verschweigen?  **OLIVIER**  (*mit einem Blick auf die Gräfin*)  Durchaus eine Sache der Inspiration, verehrte Clairon. Der heutige Morgen liess mir  noch ein schönes Sonett zufliegen.  **GRAF**  Sein Stück ist fertig, hier das Manuskript.  **CLAIRON**  So machen Sie uns doch mit der jüngsten Eingebung unseres Dichters bekannt, lieber Graf,  und geben Sie uns dabei gleich eine Probe  Ihres rhetorischen Talentes.  **GRAF**  Aus Begeisterung für den Autor  will ich Sie über die Grenzen dieses Talentes  nicht länger im unklaren lassen!  (*Clairon und der Graf deklamieren aus dem Theaterstück des Dichters. Sie lesen aus ihren Rollen. Clairon beginnt* )  **CLAIRON**  Ihr geht.  Entliess Euch schon die Macht,  die Euch an meine Spur gebunden,  der Weg, der Euch herangebracht,  ist er so leicht zurückgefunden?  Dies Auge, das auf mir geruht  in glückerfülltem, stillen Feuer,  sprüht Blitze schnell  vor Übermut  nach unruhvollem Abenteuer!  **GRAF**  Ich geh.  Doch da ich gehen muss,  den Fiend in Streite zu erreichen,  Entbiet’ ich Euch zum Abschiedsgruss  der ungeteilten Treue Zeichen:  der Seele Glut zum sichern Pfand,  ein liebend Herz zum Angebinde, -  und wahre Kopf mir nur und Hand,  dass schnell und stark ich überwinde.  **CLAIRON**  Doch bunte Welt, bewegt und gross,  entrückt Euch abgelebten Zeiten …  **GRAF**  О Göttin, nur in Euren Schoss  wird Kampf und Sieg mich heimgeleiten.  **CLAIRON**  Wie rasch nach andrem Ihr verlangt!  Begier ist Nahrung dem Vergessen.  Vor dem, wonach Ihr sehnend bangt,  verblasst, was liebend Ihr besessen.  **GRAF**  Welch Bangen, Sehnen, iess Begehren  Verglimmte nicht im Flammenschein,  den Ihr entfacht!  **CLAIRON**  Das sollt Ihr schwören,  und lasst des Schwurs mich Zeuge sein!  **GRAF**  Kein Andres, das mir so im Herzen loht,  Nein, Schöne, nichts auf dieser ganzen Erde,  Kein andresse, das ich so wie dich begehrte,  Und käm’ von Venus mir ein Angebot.  Dein Auge beut mir himmlisch-süsse Not,  Und wenn ein Aufschlag alle Qual vermehrte,  Ein andrer Wonne mir und Lust gewährte, -  Zwei Schläge sind dann Leben oder Tod.  Und trüg’ ich’s fünfmalhunderttausend Jahre,  Erhielte ausser dir, du Wunderbare,  Kein andresse Wesen über mich Gewalt.  **CLAIRON**  (*den Grafen, der sehr in Feuer iessen ist, unterbrechend*)  Bravo, Bravo! Sie sind wirklich kein Laie.  Ich bin fest entschlossen,  zu Ihrem theatralischen Talent  in nähere Beziehung zu treten.  (*Sie nimmt das Manuskript und überreicht es in feierlich-zeremonieller Weise dem Direktor*)  Hier nimm das Drama  und setz es in Szene!  Bestimm unsren Auftritt,  Prüf unsre Geste!  Geleit uns zur Probe  und sei unser Mentor!  **DIREKTOR**  (*auf ihren Ton eingehend, bläht sich auf*)  Der Theatersaal ist hell erleuchtet.  Folgt mir, ihr Freunde!  (*Zum* *Dichter, der folgen will, mit Grabesstimme* )  Du bleibst!  Mein Zartgefühl verbietet mir,  dem Autor zu erlauben,  bei der szenischen Einrichtung seines Stückes  zugegen zu sein.  Harre und vertraue!  **CLAIRON**  Schon küsst ihn die Muse!  **DIREKTOR**  Ungehemmt und ohne Fessel  sei das Walten meiner Phantasie!  **CLAIRON**  Mein lieber La Roche, Du bist ein Genie!  (*Direktor ab in den Theatersaal, Clairon folgt ihm am Arme des Grafen*)  **GRÄFIN**  (*dem Grafen nachblickend*)  Ein Philosoph schreitet seiner Bekehrung entgegen.  **FLAMAND**  Er deklamierte eindringlich und recht natürlich.  **GRÄFIN**  (*zum Dichter*)  Der Liebhaber in Eurem Theaterstück drückt seine Gefühle für die Angebetete  wahrhaft erschöpfend aus.  **OLIVIER**  Der Vortrag des Grafen war eine Improvisation  an eine falsche Adresse.  Gestattet, dass ich den Missbrauch wende!  (*Er wendet sich zur Gräfin und rezitiert sein Sonett*)  Kein andresse, das mir so im Herzen loht,  Nein, Schöne, nichts auf dieser ganzen Erde,  Kein andresse, das ich so wie dich begehrte,  Und käm’ von Venus mir ein Angebot.  **GRÄFIN**  Eine schnöde Methode,  die angeredete Person nach Belieben zu vertauschen!  **OLIVIER**  (*fährt fort, ohne andressen Ausdruck unterbrechen zu lassen*)  Dein Auge beut mir himmlisch-süsse Not,  Und wenn ein Aufschlag alle Qual vermehrte,  Ein andrer Wonne mir und Lust gewährte, -  Zwei Schläge sind dann Leben oder Tod.  (*Der Musiker geht hier an das Clavecin und beginnt auf diefolgenden Worte die Melodie eines Liedes zu improvisieren*)  Und trüg’ ich’s fünfmalhunderttausend Jahre,  Erhielte ausser dir, du Wunderbare,  Kein andresse Wesen über mich Gewalt.  Durch neue Adern müsst’  mein Blut ich andressen,  In meinen, voll von dir zum Überfliessen,  Fänd’ neue Liebe weder Raum  noch Halt.  **GRÄFIN**  Ein schönes Gedicht!  Wie eine Feuergarbe schlägt es empor.  Doch wie grausam geht Ihr mit ihm um!  Ihr gebt es fremden Ohren preis und verlangt,  dass ich Zutrauen zu ihm gewinne.  Ach! Man sollte Liebesschwüre  nicht öffentlich vortragen.  Finden Sie nicht auch, Flamand?  **FLAMAND**  Seine Verse sind von vollendeter Schönheit.  Schon höre ich sie als Musik in mir.  (*Er eilt ab in den Salon links vorne*)  **OLIVIER**  (*dem Musiker nachrufend*)  Was tust du, was willst du? | **ЧЕТВЁРТАЯ СЦЕНА**  **ОЛИВЬЕ**  (*Директору*)  Она всё ж приехала! Ты добился этого.  **ГРАФИНЯ**  (*выглядывая*)  Знаменитая трагедийная актриса  в дорожном платье!  **ДИРЕКТОР**  (*к Оливье*)  Итог страстного стремленья моего.  **ФЛАМАН**  Если б она также пела, ей бы не было равных!  **ОЛИВЬЕ**  Как я тебе благодарен!  (*Граф встречает Клерон, и знакомит её с графиней*)  **ГРАФ**  Жрица Мельпомены, божественная Клерон!  **ГРАФИНЯ**  (*вежливо*)  Как часто Вами я восторгалась на сцене.  **ДИРЕКТОР**  (*патетически*)  Андромаха, Федра, Медея, Роксана!  **КЛЕРОН**  (*Директору*)  Ты усложняешь мой выход, мой милый Ля Рош.  (*Графине*)  Боюсь, госпожа графиня,  после этого нововведения  диалог мой разочарует вас.  **ГРАФИНЯ**  (*очень вежливо*)  Вы недооцениваете прелесть  из уст Ваших слышать слова,  несвязанные со стихотворным метром.  Ваша естественная речь  и в действительной жизни торжествует.  **КЛЕРОН**  Когда в жизни нашей мы  слишком приближаемся к действительности,  тогда наше искусство рискует обжечь себе крылья.  (*Поэту*)  Вы кончили стихотворенье своё, Оливье?  Роль моя прерывается  на самом интересном месте.  Это вопрос этикета, или сердечный вопрос,  что любовную сцену от нас Вы столь долго таите?  **ОЛИВЬЕ**  (*не отрывая глаз от графини*)  Это вопрос вдохновения, почтенная Клерон.  Нынешним утром пришёл мне на ум  ещё чудесный сонет.  **ГРАФ**  Его пьеса готова. Вот манускрипт.  **КЛЕРОН**  Так поведайте нам о последних плодах вдохновения нашего поэта, дорогой граф,  и представьте нам образец  Ваших риторических талантов.  **ГРАФ**  Из пиетета пред автором  я Вам границы талантов моих  не хотел бы очерчивать.  (*Клерон и Граф декламируют фрагменты из пьесы Поэта. Они зачитывают свои роли. Клерон начинает*)  **КЛЕРОН**  Вы ухóдите.  Отпускает ли Вас уже власть,  привязавшая Вас к моему следу,  так ли легко сойти с пути  что привёл Вас сюда?  Это око, что когда-то видело во мне  радости тихое пламя,  ныне приветствует молнии вспышку.  Пред ликованьем,  новое приключенье сулит.  **ГРАФ**  Вхожу.  Но поскольку я должен идти,  дабы сломить сопротивленье врага,  я приношу привет Вам прощальный,  неразделённой верности знак.  Пыл душевный оставляю в залог Вам,  любящее сердце, привязанное, -  и мудрую голову мою, и десницу,  которыми быстро и верно одержу я победу.  **КЛЕРОН**  Всё ж пёстрый мир, столь меняющийся и великий, отдаляет для Вас те мучительные времена...  **ГРАФ**  О, Богиня, лишь на груди Вашей  борьба и победа меня ожидают.  **КЛЕРОН**  Как скоро к другому влечёт Вас!  Желанье – суть пища забвенья.  Пред теми, кого тревожно вы жаждете,  блекнут те, кто любовью к вам одержим.  **ГРАФ**  Какая тревога, тоска, стремление!  Не гаснет пламя,  что Вы разожгли!  **КЛЕРОН**  Должны Вы поклясться,  и пусть сия клятва мне знамением станет!  **ГРАФ**  Другого нет в моем сердце пламени,  нет, Прекрасная, нет на этой земле ничего,  чтобы я мог также чтить, как тебя,  даже если б сама Венера явилась на зов мой.  Взор твой несёт мне небесно-сладостную боль,  И если единый удар усиливает все муки,  другой доставляет наслаждение мне и блаженство:  Два удара - это жизнь, или смерть.  И хотя б я прожил пятьсот тысяч лет,  Спасения жду от тебя лишь, о, чудесная,  ни одно другое существо не властвует надо мною.  **КЛЕРОН**  (*прерывая пылкое признание Графа*)  Браво, браво! Вы действительно не новичок.  Я твёрдо решила;  с Вашим великим театральным талантом  установить более тесные отношения.  (*Она забирает рукопись, и церемонно передаёт её Директору*)  Вот драма,  и выносите её на сцену!  Определите нашу внешность,  отработайте жесты!  Ведите нас к репетициям,  и станьте наставником нашим!  **ДИРЕКТОР**  (*в ответ на её тон, задыхаясь от важности*)  Яркий свет в театральный зал.  За мной, друзья!  (*Поэту, собирающемуся идти, гробовым голосом*)  Ты останься!  Такт мой природный не позволяет мне  допускать автора  на сценические воплощения его пьес  ни под каким видом.  Жди и доверяй!  **КЛЕРОН**  Муза уж лобзает его!  **ДИРЕКТОР**  Безудержный и неуклюжий,  не должен моей фантазией править!  **КЛЕРОН**  Дорогой мой Ля Рош, ты гений!  (*Директор переходит в театральный зал, Клерон следует за ним под руку с Графом*)  **ГРАФИНЯ**  (*глядя на Графа*)  Философ шаг делает случаю навстречу.  **ФЛАМАН**  Декламирует он убедительно, и весьма естественно.  **ГРАФИНЯ**  (*поэту*)  Герой Вашей театральной пьесы  выражает свои чувства к возлюбленной  поистине красноречиво.  **ОЛИВЬЕ**  Декламация Графа была импровизацией, обращённой к другому персонажу.  Позвольте мне поправить!  (*Подходит к Графине, и читает ей свой Сонет*)  Другого нет в моем сердце пламени,  нет, Прекрасная, нет на земле ничего,  чтобы я мог также чтить, как тебя,  хотя б и сама Венера явилась на зов мой.  **ГРАФИНЯ**  Прискорбная практика  менять адресата по своему усмотрению!  **ОЛИВЬЕ**  (*продолжая декламировать, и не меняя выражения*)  Взор твой несёт мне небесно-сладостную боль,  И если единый удар усиливает все муки,  другой же несёт наслаждение мне, и блаженство:  Два удара - это жизнь, или смерть.  (*Музыкант подходит к клавесину, и начинает на слова сонета импровизировать песню*)  И хотя б я прожил пятьсот тысяч лет,  Спасения жду от тебя лишь, о, чудесная,  ни одно другое существо не властвует надо мною.  Через новые вены мне суждено  свою кровь пропустить;  ведь мои сосуды тобою до предела заполнены,  и новая любовь уж не сыщет ни места себе,  ни пристанища.  **ГРАФИНЯ**  Прекрасные стихи!  Будто огненный столп, парящий в выси.  Но как ужасно отнеслись вы ко всем!  Вы дарите это чужим ушам, и просите,  чтоб и я им вверилась.  Ах! Нельзя так откровенно  заявлять о своей страсти!  Вы не согласны, Фламан?  **ФЛАМАН**  Стихи его исполнены совершенной красоты.  Я уже слышу в себе их на музыке.  (*Он торопливо заходит в левый салон*)  **ОЛИВЬЕ**  (*вслед музыканту*)  Что делаешь ты, что ты хочешь? |
| **FÜNFTE SZENE**  **GRÄFIN**  Lassen Sie ihn gewähren.  Wie Sie sehen, ist auch Musik  eine Sache der Inspiration.  **OLIVIER**  (*will dem Musiker nacheilen*)  Mein Sonett, mein schönes Sonett!  **GRÄFIN**  Stören Sie ihn nicht! Was kann er Böses tun?  **OLIVIER**  Schrecklich, ich fürchte, er komponiert mich.  **GRÄFIN**  Ist das so schlimm? Wartet doch ab.  **OLIVIER**  Neue Entstellung! Er zerstört meine Verse.  **GRÄFIN**  Vielleicht schenkt er ihnen höheres Leben.  **OLIVIER**  Mein schönes Gedicht, mit Musik übergossen!  **GRÄFIN**  So voller Besorgnis um Eure Verse?  Jetzt in dem Augenblick, wo wir allein?  Habt Ihr mir nichts in Prosa zu sagen?  **OLIVIER**  Meine Prosa verstummt.  (stürmisch auf sie eindringend)  Ihr wisst, dass ich glühe -  **GRÄFIN**  Bedenklicher Zustand! Fasst mich nicht an!  Ein wenig Geduld  würd' ich herzlich begrüssen.  **OLIVIER**  Immer Geduld - niemals Erfüllung!  **GRÄFIN**  (*ruhig*)  Hoffnung ist süss, Gewährung vergänglich.  **OLIVIER**  So darf ich hoffen? Soll nicht fürchten?  **GRÄFIN**  Jegliches Feuer braucht stete Bewegung,  soll es bestehen.  Ein Brand ist die Liebe!  Ohne Hoffen oder Fürchten erlischt ihr Leben.  **OLIVIER**  Ihr quält mich, Madeleine!  Euer leuchtendes Auge macht mich zum Sklaven  nur eines Gedankens:  Mit all meinem Fühlen und all meinem Dichten  Euer Herz zu erobern!  **GRÄFIN**  Auch er wirbt da drinnen - seht doch hin –  am Schreibtisch … Die Feder fliegt!  **OLIVIER**  Der Töne Sprache wollt Ihr verstehen?  **GRÄFIN**  Dunkle Träume wecken sie - unaussprechlich –  Ein Meer von Empfindung –  beglückend schön!  **OLIVIER**  Wachen Geistes innre Klarheit –  denkt Ihr wirklich davon gering?  **GRÄFIN**  Die Worte der Dichter schätze ich hoch -,  doch sagen sie nicht alles, was tief verborgen.  **OLIVIER**  Ihr weicht mir aus, bekennt doch offen:  eine schlanke Gestalt,  ein glattes Gesicht wecken die Sinne  und haben den Vorrang vor Geist und Witz!  **GRÄFIN**  Eine nüchterne Weisheit!  Doch Ihr vergesst, dass hier männliche Anmut  gepaart mit Talent.  **OLIVIER**  Ein entwaffnender Einwand. Habt doch Erbarmen!  **GRÄFIN**  Mit Euch? - Mit ihm? Mit zweien zugleich?  **OLIVIER**  So krönt den Sieger!  **FLAMAND**  (*mit einem Notenblatt in der Hand hereinstürzend, hat die letzten Worte gehört*)  Hier ist er!  (*setzt sich ans Clavecin*)  **GRÄFIN**  Wir hören ... | **ПЯТАЯ СЦЕНА**  **ГРАФИНЯ**  Оставьте его.  Как видите, музыка также –  предмет вдохновения.  **ОЛИВЬЕ**  (желая поторопить музыканта)  Мой Сонет, мой прекрасный Сонет!  **ГРАФИНЯ**  Не мешайте ему? Какой вред может он причинить?  **ОЛИВЬЕ**  Ужасно, мне страшно, он придумывает меня.  **ГРАФИНЯ**  И что ж тут плохого? Подождём и послушаем.  **ОЛИВЬЕ**  Искажения новые! Он ломает стихи мои!  **ГРАФИНЯ**  Быть может, придаст он им новую жизнь.  **ОЛИВЬЕ**  Мои прекрасные стихи потонут в его музыке!  **ГРАФИНЯ**  Зачем волноваться за ваши стихи?  К тому же, в этот момент, когда мы одни?  Вам нечего сказать в прозе?  **ОЛИВЬЕ**  Проза моя онемела.  (*вторгаясь между ними*)  Вы, знаете, что я на огне..  **ГРАФИНЯ**  Значит, мне опасность грозит! Не трогайте меня.  Чуточку терпения  я бы всем сердцем приветствовала.  **ОЛИВЬЕ**  Всё терпеть, не исполнять!  **ГРАФИНЯ**  (*спокойно*)  Надежда сладостна, свершенье мимолётно.  **ОЛИВЬЕ**  Так я должен надеяться! Ничего не боясь?  **ГРАФИНЯ**  Вякое пламя живёт в постоянном движении,  Нужно признать.  Пожар – это любовь!  Без надежды, или страха, жизнь угасает.  **ОЛИВЬЕ**  Вы терзаете меня, Мадлен!  Ваши сияющие очи делают меня рабом  лишь единственной мысли:  Как со всеми думами моими, и стихами,  завоевать Ваше сердце!  **ГРАФИНЯ**  Он тоже работает. Глядите, как там,  на письменном столе... перо летает!  **ОЛИВЬЕ**  Звуков язык, вполне Вам понятен?  **ГРАФИНЯ**  Неясные грёзы он пробуждает ––  море невыразимых чувств –  захватывающая красота!  **ОЛИВЬЕ**  Захватывающее остроумие:  Вы в самом деле столь мало об этом думаете?  **ГРАФИНЯ**  Слова поэтов высоко я ценю...  Но ими не скажешь того, что упрятано глубоко.  **ОЛИВЬЕ**  Вы уклоняетесь от меня, признайтесь открыто:  Стройная фигура,  гладкое лицо пробуждают чувства,  пленяют душу и рассудок!  **ГРАФИНЯ**  Трезвая мудрость!  Но вы забываете, что человеческое обаяние  в паре идёт с умом.  **ОЛИВЬЕ**  Разоружающий довод. Сжальтесь!  **ГРАФИНЯ**  Над Вами? Над ним? Над обоими сразу?  **ОЛИВЬЕ**  Тогда венчайте победителя!  **ФЛАМАН**  (*вбегая с нотным листом в руке, услышав последние слова*)  Вот он!  (*садится за клавесин*)  **ГРАФИНЯ**  Послушаем... |
| **SECHSTE SZENE**  Flamand singt und spielt das soeben  von ihm komponierte Sonett  **SONETT**  **FLAMAND**  Kein andres, das mir so im Herzen loht,  Nein, Schöne, nichts auf dieser ganzen Erde,  Kein andres, das ich so wie dich begehrte,  Und käm' von Venus mir ein Angebot.  Dein Auge beut mir himmlisch-süsse Not,  Und wenn ein Aufschlag alle Qual vermehrte,  Ein andrer Wonne mir und Lust gewährte  Zwei Schläge sind dann Leben oder Tod.  Und trüg' ich's fünfmalhunderttausend Jahre,  Erhielte ausser dir, du Wunderbare,  Kein andres Wesen über mich Gewalt.  Durch neue Adern müsst'  mein Blut ich giessen,  In meinen, voll von dir zum Überfliessen,  Fänd' neue Liebe weder Raum  noch Halt.  **TERZETT**  **GRÄFIN**  (*gleichzeitig*)  Des Dichters Worte, wie leuchten sie klar!  **OLIVIER**  Ich wusste es ja, er zerstört meine Verse.  **GRÄFIN**  Doch was er selbst nicht geahnt,  der andere vollbringt's.  Wo liegt der Ursprung?  **OLIVIER**  Das schöne Ebenmass ist dahin.  **GRÄFIN**  Haben ihm die Worte die Melodie vorgesungen?  War diese schon harrend bereit,  die Worte liebend zu umfangen?  Trägt die Sprache schon Gesang in sich,  oder lebt der Ton erst getragen von ihr?  Eins ist im andern und will zum andern.  Musik weckt Gefühle, die drängen zum Worte.  Im Wort lebt ein Sehnen nach Klang und Musik.  **OLIVIER**  (*gleichzeitig*)  Vernichtet der Reim –  die Sätze zerstückelt,  willkürlich zerlegt in einzelne Silben,  in kurz und lang ausgehaltene Töne!  Sie nennen es »Phrase«, die Herren Musikanten!  Wer achtet nun noch auf den Sinn des Gedichts?  Die schmeichelnden Töne, sie triumphieren!  Der Glückliche!  Auf meiner Worte Stufen steigt er zu leichtem Sieg.  **GRÄFIN**  (*zum Dichter*)  Wie schön die Worte, kaum kenn’ ich sie wieder!  Wie innig ihr Ausdruck und stürmisch ihr Werben!  Nun, Olivier, Sie schweigen – Sie denken?  (*ruhig*)  Sind sie meiner Kritik nicht zufrieden?  **OLIVIER**  Ich überlege,  ob das Sonett nun von ihm ist oder von mir.  Ist es nun ihm eigen, oder noch mein?  **GRÄFIN**  Wenn Sie erlauben, gehört es jetzt mir!  Als schönes Geschenk des heutigen Tages.  **FLAMAND**  (*enthusiastisch*)  Es ist für ewige Zeit nur für Sie!  (*Olivier erhebt sich unwilling*)  Deiner Verse Licht scheint mir heller zu strahlen!  **OLIVIER**  Du raubst meine Worte und schmeichelst dem Ohr!  **GRÄFIN**  In edler Melodie der schöne Gedanke –  Ich denke, es gibt keinen besseren Bund!  (*zum Dichter*)  Wie immer Sie sich auch wehren, lieber Freund:  (*zu beiden*)  Unzertrennlich seid Ihr vereint in meinem Sonett!  **DIREKTOR**  (*tritt eilig ein*)  Verzeiht mir, Frau Gräfin, ich muss ihn entführen.  Wir brauchen den Autor sogleich auf der Probe –  sein Einverständnis zu einer Kürzung.  (*zum Dichter*)  Ein genialer Strich aus meiner Feder  bringt deinem Stück verblüffende Wirkung!  **OLIVIER**  La Roche als Chirurg – nun wird’s gefährlich!  **DIREKTOR**  (*im Abgehen*)  Das Kind deiner Muse ist wohlgebaut.  Nur ein Arm ist zu lang.  **OLIVIER**  Ich kenn’ deinen Vorschlag:  Du schneidest ein Stück ab, und die Hand ist weg.  (*lachend ab mit dem Direktor*) | **ШЕСТАЯ СЦЕНА**  Фламан поёт и играет  только что сочинённую им музыку Сонета  **СОНЕТ**  **ФЛАМАН**  Другого нет в моём сердце пламени,  нет, Прекрасная, нет на этой земле ничего,  чтоб я мог также чтить, как и тебя,  хотя б и сама Венера явилась на зов мой.  Взор твой несёт мне небесно-сладкую боль,  И если единый удар усиливает все муки,  другой несёт наслаждение мне, и блаженство:  Два удара – это жизнь, или смерть.  И хотя б я прóжил пятьсот тысяч лет,  Спасения жду от тебя лишь, о, чудесная,  ни одно другое существо не властвует надо мною.  Через новые вены мне суждено  свою кровь пропустить;  ведь мои сосуды тобою до предела заполнены,  и новая любовь уж не сыщет ни места себе,  ни пристанища.  **ТЕРЦЕТ**  **ГРАФИНЯ**  (*одновременно*)  Слова поэтов, как сияют ясно они!  **ОЛИВЬЕ**  Знал я, что он мои стихи разрушит.  **ГРАФИНЯ**  Всё ж существует нечто, чего сам не осознаёшь,  а другой свершает.  Где исток?  **ОЛИВЬЕ**  Красоты соразмерность пропала.  **ГРАФИНЯ**  Через слова ли нашёл он мелодию эту?  Иль она уже поджидала мига,  чтоб лечь любовно на эти слова?  Несёт ли язык песню в себе,  иль музыка черпает жизненную силу из слов?  Одно живёт в другом, и алчет другого.  Музыка будит чувство, что тянется к слову ...  Слова же жаждут звука и музыки.  **ОЛИВЬЕ**  (*одновременно*)  Стих разрушают последовательности  расчленённых тонов,  произвольно разлагаемых на отдельные слоги,  на короткие и длинные звуки!  Они нарекают это«фразой», господа музыканты  Кому какое дело до смысла стихов?  Льстящие звуки, они торжествуют!  Счастливчики!  Слова мои составляют ступени к лёгкой победе.  **ГРАФИНЯ**  (*поэту*)  Как прекрасны слова, я их едва узнаю!  Как искренне их выражение и порывист напор!  Ну, Оливье, молчите Вы, думаете?  (*тихо*)  Вы несогласны с моей критикой?  **ОЛИВЬЕ**  Я размышляю:  его ли это сонет, или всё же он мой.  Он его собственный, или всё ещё мой?  **ГРАФИНЯ**  С позволения Вашего, теперь он мой!  Дар прекрасный нынешних дней.  **ФЛАМАН**  (*воодушевлённо*)  Отныне и навеки – он только Ваш!  (*Оливье нехотя поднимается*)  Свет стихов твоих сияет мне всё ярче!  **ОЛИВЬЕ**  Крадёшь ты слова мои, и слух ими ласкаешь!  **ГРАФИНЯ**  В благородной мелодии – прекрасная мысль:  думается, нет превосходней союза!  (*поэту*)  Как бы Вы не противились, друг дорогой:  (*обоим*)  Вы неразлучны друг с другом в Сонете моём!  **ДИРЕКТОР**  (*торопливо входя*)  Простите, госпожа Графиня, я должен похитить его.  Нам нужен автор на репетиции –  требуется его согласие на купюру.  (*поэту*)  Штрих гениальный пера моего  придаст твоей пьесе ошеломляющий эффект!  **ОЛИВЬЕ**  Ля Рош как хирург – это опасно!  **ДИРЕКТОР**  (*уходя*)  Дитя твоей музы хорошо сложено.  Лишь одна рука подлиннее другой.  **ОЛИВЬЕ**  Твоё предложение мне известно.  Разрезать пьесу, и руки как ни бывало.  (*улыбаясь, выходит вместе с Директором*) |
| **SIEBENTE SZENE**  **FLAMAND**  (*allein mit der Gräfin*)  Verraten hab' ich meine Gefühle!  Von Eurer Schönheit geblendet  steh ich vor Euch  und erwarte mein Urteil.  **GRÄFIN**  Ihr beide verwirrt mich, ich zweifle, ich schwanke...  **FLAMAND**  Entscheidet, entscheidet: Musik oder Dichtkunst? Flamand, Olivier - wem reicht Ihr den Preis?  **GRÄFIN**  Schon war ich im Bann Eurer holden Töne,  sie siegten über das trockene Wort,  da erwecket Ihr dieses zu klingendem Leben ...  So innig verbunden Eure Künste!  **FLAMAND**  Ihr selbst seid die Ursache dieser Verstrickung -  **GRÄFIN**  Alles verwirrt sich -, Worte klingen, Töne sprechen -  **FLAMAND**  ... dass ich Euch liebe!  Diese Liebe, plötzlich geboren an jenem Nachmittag, als Ihr eintratet in Eure Bibliothek –  Ihr saht mich nicht...  Ein Buch nahmt Ihr in Eure schönen Hände.  Ich sass versteckt in einem Winkel, lautlos –  hielt den Atem an und wagte nicht, mich zu regen.  Seite um Seite sah ich Euch lesen ...  Dämm'rung brach herein –  Verzaubert trank ich Euer Bild  und schloss die Augen. - Musik rauschte in mir,  unerlöst im Taumel meiner Empfindung.  Als ich die Augen aufschlug, wart Ihr verschwunden. - Nur das Buch, in dem Ihr gelesen,  lag noch an seinem Platz –  aufgeschlagen, wie Ihr es verlassen.  Ich nahm es auf und las im Zwielicht:  »In der Liebe ist das Schweigen besser als reden.  Es gibt eine Beredsamkeit des Schweigens,  die durchdringender ist als Worte es sein können. « Pascal Lange blieb ich  und spürte noch die Nähe Eurer Gedanken –  da wurde es dunkel - ich war allein. –  Seit jener Stunde bin ich ein anderer.  Ich atme nur noch in Liebe zu Euch!  **GRÄFIN**  (*nach einer kleinen Pause*)  Und jenen Spruch, Ihr beherzigt ihn wenig.  Warum nehmt Ihr zu Worten Eure Zuflucht?  Ihr borgt von Eurem Freund,  vertauscht die Rollen.  **FLAMAND**  Erklingen hörtet Ihr meine Lieben,  doch die Töne,  sie fanden den Weg nicht zu Eurem Herzen.  **GRÄFIN**  Sie erzählten beredsam von Eurem Empfinden.  **FLAMAND**  So tat ich recht, mein Geständnis zu wagen?  **GRÄFIN**  »Das Glück der Liebe, die man nicht zu gestehen wagt,  hat Dornen, aber auch Süsse. «  Pascal  **FLAMAND**  Ihr zitiert jenes Buch und weicht mir aus.  Um Antwort bitt' ich,  vernichtende oder beseligende Antwort!  Gewährt mir ein Zeichen, ein Wort nur...  **GRÄFIN**  Nicht jetzt, Flamand, nicht hier!  **FLAMAND**  Wann?! Wo?!  **GRÄFIN**  Dort oben, wo Eure Liebe geboren -  **FLAMAND**  In der Bibliothek, noch heute!  **GRÄFIN**  Nein, nein, morgen -  **FLAMAND**  Morgen früh?  **GRÄFIN**  Morgen mittag um elf.  **FLAMAND**  Madeleine!  (*er drückt stürmisch einen Kuss auf ihren Arm und stürzt ab. Die Gräfin bleibt allein zurück, sie ist sichtlich bewegt. Sie blickt Flamand nach und setzt sich nachdenklich in einen Armlehnstuhl. Die Probe im Theatersaal nebenan geht weiter. Man hört Clairon deklamieren, den Grafen antworten, Zwischenrufe des Direktors. Der Souffleur wird angerufen. Er ist eingeschlafen. Heiterkeit. Alles mehr oder weniger undeutlich. - Durch das Gelächter im Theatersaal wird die Gräfin aus ihrer nachdenklichen Stimmung gerissen, sie erhebt sich und klingelt* )  **GRÄFIN**  (*zum eintretenden Haushofmeister*)  Wir werden die Schokolade hier im Salon einnehmen.  (*Haushofmeister ab*) | **СЕДЬМАЯ СЦЕНА**  **ФЛАМАН**  (*оставшись наедине с Графиней*)  Открываю Вам свои чувства!  Ослеплённый вашей красотой,  предстаю я пред вами,  в ожидании решения участи моей.  **ГРАФИНЯ**  Оба вы смущаете меня, я сомневаюсь, колеблюсь...  **ФЛАМАН**  Решайте, решайте: музыка или поэзия?  Фламан, Оливье – кому Вы сулите награду?  **ГРАФИНЯ**  Давно я была пленена вашими светлыми звуками,  они одержали победу над словом сухим,  когда пробудили вы эту звучащую жизнь ...  Так тесно связаны ваши искусства!  **ФЛАМАН**  Сами Вы дали толчок этой связи!  **ГРАФИНЯ**  Всё сливается: Слова звучат, Звуки говорят...  **ФЛАМАН**  ... о любви моей к Вам!  Любовь эта явилась внезапно, после полудня,  когда вошли вы в библиотеку свою -  Вы меня не видали ...  Книгу взяли Вы в свои прекрасные руки.  Сидел я, спрятавшись за углом, молчал,  задержав дыхание, и не решаясь пошевелиться.  Страница за страницей глядел я, как Вы читаете ...  Сумерки воцарились –  Очарованный, упивался образом Вашим я,  закрывая глаза. - Музыка шумела во мне,  неисчерпаемая в метаньях моих ощущений.  Когда же открыл я очи, вы уж исчезли.  Лишь книга, что читали Вы,  всё ещё лежала на том же месте,  раскрытая там, где Вы её оставили.  Взял я её, и в сумерках прочёл:  «В любви молчание предпочтительней речи.  Красноречие молчания  может быть пронзительней слов.»  Долго с Паскалем не расставался я,  и еще ощущаю близость мыслей ваших...  Так стемнело, я оставался один.  С тех пор я изменился.  Дышу я поистине любовью к вам!  **ГРАФИНЯ**  (*после маленькой паузы*)  Это заклинание, не принимайте его близко к сердцу.  Зачем ищите Вы прибежища в словах?  Вы заимствуете это у своего друга,  меняетесь с ним ролями.  **ФЛАМАН**  Доходит до Вас признанье в любви моей,  но только в звуках,  они не находят пути к Вашему сердцу.  **ГРАФИНЯ**  Они красноречиво вещают о чувствах Ваших.  **ФЛАМАН**  Так значит я не ошибся, на исповедь решившись?  **ГРАФИНЯ**  «Счастье любви, в которой не смеешь признаться,  обладает не только шипами, но и сладостью». Паскаль.  **ФЛАМАН**  Ссылаетесь Вы на книгу, и бежите от меня.  Ответа прошу я,  сокрушающего, или одухотворяющего ответа!  Дайте мне знак, одно лишь слово...  **ГРАФИНЯ**  Не теперь, Фламан, и не здесь!  **ФЛАМАН**  Когда? Где?  **ГРАФИНЯ**  Там, где Ваша любовь зародилась...  **ФЛАМАН**  В библиотеке, ещё сегодня!  **ГРАФИНЯ**  Нет, нет, завтра...  **ФЛАМАН**  Ранним утром?  **ГРАФИНЯ**  Завтра пополудни, в одиннадцать.  **ФЛАМАН**  Мадлен!  (*Он страстно целует ей руку и выбегает. Графиня остаётся одна, она заметно взволнована. Глядит на Фламана и в задумчивости присаживается на подлокотник кресла. Между тем, в театральном зале продолжается репетиция. Слышится декламация Клерон, ответы графа, выкрики директора, вызов суфлера. Он уснул. Общее оживление. Всё более или менее размыто. Из-за смеха в театральном зале, графиня выходит из* *задумчивого состояния, встаёт и звонит в колокольчик*)  **ГРАФИНЯ**  (*вошедшему Дворецкому*)  Подайте шоколад сюда, в салон.  (*Дворецкий выходит*) |
| **ACHTE SZENE**  Der Graf tritt aus dem Theatersaal  sehr lebhaft ein  **GRAF**  (*begeistert*)  Welch' köstliche Begegnung!  Sie ist reizend -, bezaubernd!  **GRÄFIN**  (*ihn verspottend*)  »Nur Flücht'ges gefällt mir!«  **GRAF**  Sie lobte meinen Vortrag,  fand für mein Spiel begeisterte Worte.  **GRÄFIN**  Du fühlst dich bewundert  und gibst dich gefangen.  Eine süsse Schalmei sind die Worte der Schmeichler.  Zu lieben geneigt, die uns bewundern,  glauben oft wir zu lieben, die wir bewundern.  **GRAF**  Ein klarer Geist erkennt  und beurteilt den Kreis aller Dinge.  **GRÄFIN**  Bezahl nicht zu teuer, gescheiter Bruder!  **GRAF**  So traust du mir zu im Spiel der Gefühle  den Kopf zu verlieren?  **GRÄFIN**  Wenn man verliebt ist, so urteilt das Herz!  **GRAF**  Torheit wär' es zu widerstehen,  wo Geist und Schönheit so strahlend regieren.  **GRÄFIN**  So huldige der Schönheit, du kennst ihren Wert.  Meine Lage ist ernster!  Denk nur, schon haben die beiden  mir ihre heftige Liebe erklärt.  **GRAF**  Das wird ja lustig! Was gab den Anlass?  **GRÄFIN**  Die Huldigung des Dichters.  **GRAF**  Das Sonett aus dem Drama?  **GRÄFIN**  Er trug es mir vor.  **GRAF**  Es bewegte dein Herz?  **GRÄFIN**  Nicht sehr -  **GRAF**  So liess es dich kalt?  **GRÄFIN**  Nicht mehr, hör doch nur, seit er -  **GRAF**  Wer? Flamand?  **GRÄFIN**  Seit er's komponiert!  **GRAF**  Wie? Er hat das Sonett komponiert!  **GRÄFIN**  Zum Entsetzen des Dichters.  **GRAF**  Und was sagt Olivier?  **GRÄFIN**  Er schien verdriesslich, dann wurde er nachdenklich.  Er war sichtlich bewegt, verblüfft jedenfalls.  **GRAF**  (*in höfisch galantem Ton*)  Und die beiden vereint -  **GRÄFIN**  (*auf seinen Ton eingehend*)  bestürmen mein Herz!  **GRAF**  Was soll daraus werden?  **GRÄFIN**  Vielleicht gar - eine Oper!  **GRAF**  Eine Oper? Charmant! Meine Schwester als Muse!  **GRÄFIN**  Erspar dir dein Spotten!  Triff du, lieber Bruder, da eine Wahl!  **GRAF**  Wort oder Ton - Ich bleibe beim Wort.  **GRÄFIN**  Viel Glück bei Clairon!  **GRAF**  (*mit einer galanten Verbeugung*)  Venus - Minerva in einer Person. | **ВОСЬМАЯ СЦЕНА**  Из театрального зала выходит  весьма оживлённый Граф  **ГРАФ**  (*восторженно*)  Какая драгоценная встреча!  Она так прекрасна, очаровательна!  **ГРАФИНЯ**  (*подшучивая над ним*)  «Лишь мигом живу я!»  **ГРАФ**  Она хвалит мою дикцию,  и восторженно отзывается о моей игре.  **ГРАФИНЯ**  Испытываешь восхищение,  и оказываешься в ловушке.  Сладость шалмея\* – это удел льстецов.  Склоняясь к любви к тем, кто восхищается нами,  часто мы верим в любовь, которой восхищены.  \*) *Шалмей – деревянный духовой средневековый инструмент с двойной тростью, давший начало барочному гобою*.  **ГРАФ**  Ясный ум ведает  и ценит весь круг вещей.  **ГРАФИНЯ**  Не завышай себе цену, разумный брат мой!  **ГРАФ**  Думаешь, в такой игре чувств  не долго и голову потерять?  **ГРАФИНЯ**  Когда влюблён, всё судит сердце!  **ГРАФ**  Лишь глупость сопротивляется там,  где дух и красота царят столь ярко.  **ГРАФИНЯ**  Воздавая должное красоте, ты узнаешь ей цену.  Моё положенье серьёзней!  Только подумай, они уже оба  мне признались в горячей любви.  **ГРАФ**  Весело! Что дало повод?  **ГРАФИНЯ**  Подношения поэтов.  **ГРАФ**  Сонет из драмы?  **ГРАФИНЯ**  Он посвятил его мне.  **ГРАФ**  Это растрогало сердце твоё?  **ГРАФИНЯ**  Не слишком...  **ГРАФ**  Из-за чего ж ты осталась холодной?  **ГРАФИНЯ**  Не долго, послушай же, с тех пор как он...  **ГРАФ**  Кто? Фламан?  **ГРАФИНЯ**  С тех пор, как он на музыку его положил!  **ГРАФ**  Как? Он сочинил сонет?  **ГРАФИНЯ**  К ужасу поэта.  **ГРАФ**  И что говорит Оливье?  **ГРАФИНЯ**  Он был недоволен, потом задумался.  Он явно был взволнован, даже, ошарашен.  **ГРАФ**  (*придворным, галантным тоном*)  И оба соединились...  **ГРАФИНЯ**  (*перенимая его тон*)  Рвётся сердце моё!  **ГРАФ**  Что получится из этого?  **ГРАФИНЯ**  Быть может, даже опера!  **ГРАФ**  Опера? Прелестно! Моя сестра в качестве музы!  **ГРАФИНЯ**  Воздержись от насмешек!  Работай, братишка! Выбор за тобой!  **ГРАФ**  Слово или звук... Я на стороне слова.  **ГРАФИНЯ**  Удачи Клерон!  **ГРАФ**  (*с галантным поклоном*)  Венера – Минерва в одном лице. |
| **NEUNTE SZENE**  Clairon, Direktor und Dichter treten fröhlich gelaunt aus dem Theatersaal auf. Der Musiker bald darauf von der anderen Seite  **DIREKTOR**  Wir kehren zurück in die Welt des Salons -  **OLIVIER**  Die Probe ist aus.  **DIREKTOR**  Wir wechseln das Zeitalter -  **CLAIRON**  ... verwandeln uns  aus sagenhaften Gestalten in Menschen,  die nach den Gesetzen des Salons ihre Rollen spielen.  **GRAF**  (*zu Clairon*)  Nicht immer dankbare Rollen!  **CLAIRON**  Hängt das nicht sehr von den Stichworten ab?  **GRÄFIN**  Waren Sie mit ihrem Partner zufrieden?  **CLAIRON**  Er zeigte Esprit und Theatertalent.  Denken Sie: Der Souffleur war eingeschlafen -  **DIREKTOR**  Ein schlechtes Zeichen für dein Drama!  **OLIVIER**  Dein Souffleur schläft immer!  **CLAIRON**  ... und der Graf deklamierte weiter,  voll Bravour und ohne aus seiner Rolle zu fallen.  Ein seltener Fall von Geistesgegenwart.  **GRAF**  (*zu Clairon*)  Dürfen wir hoffen,  dass Sie den heutigen Abend mit uns verbringen?  **CLAIRON**  Leider muss ich zurück nach Paris.  Morgen ist grosses Fest  im Palais Luxemburg.  Wir spielen den »Tancred« des Herrn Voltaire.  Ich habe noch fleissig zu memorieren.  Wie Sie gesehen haben,  kann der Souffleur auch einschlafen.  (*Der Haushofmeister tritt auf mit einigen Dienern. Diese beginnen auf einen Wink der Gräfin*)  Schokolade zu reichen  **GRÄFIN**  (*zu Clairon*)  Bevor Sie fahren, noch eine kleine Erfrischung.  **DIREKTOR**  Fast wären wie in einem Ozean von Versen ertrunken! Eine Tasse Schokolade wird uns erquicken. –  Und nun, verehrte Frau Gräfin,  während wir nach den Anordnungen Ihrer Regie diese Schokolade schlürfen,  eine kleine Abwechslung für Auge und Ohr:  Eine Tänzerin und zwei italienische Sänger!  **GRÄFIN**  Wir sind geneigt, uns daran zu erfreuen.  (*Auf einen Wink des Direktors treten aus dem Theatersaal eine junge Tänzerin und drei Musiker auf. Das Clavecin wird in den Hintergrund gerückt. Die Musiker gruppieren sich mit den Pulten um dasselbe. - Die Gräfin hat sich gesetzt - links vorne. In ihrer Nähe steh der Musiker. Rechts im Vordergrund Clairon. Der Dichter setzt sich alsbald zu ihr. - Die Tänzerin beginnt einen graziösen Tanz, von den Musikern auf der Bühne begleitet. - Während des Tanzes werden von den Dienern unauffällig Erfrischungen gereicht* ) | **ДЕВЯТАЯ СЦЕНА**  Клерон, Директор и Поэт в приподнятом настроении выходят из театрального зала. Вскоре после этого с другой стороны появляется музыкант  **ДИРЕКТОР**  Вернёмся в мир салонов...  **ОЛИВЬЕ**  Репетиция окончена.  **ДИРЕКТОР**  Поменяем век...  **КЛЕРОН**  ... преобразимся  из сказочных существ в людей,  по законам салона играющих роли свои.  **ГРАФ**  (*к Клерон*)  Не всегда благодарные роли!  **КЛЕРОН**  Разве не зависит это от ключевых установок?  **ГРАФИНЯ**  Дольны Вы вашим партнёром?  **КЛЕРОН**  Он показал остроумие и театральный талант.  Только подумайте: суфлёр уснул...  **ДИРЕКТОР**  Скверный признак для твоей драмы!  **ОЛИВЬЕ**  Твой суфлёр всегда засыпает!  **КЛЕРОН**  ... а граф декламировал дальше,  полный бравуры, и не выходя из роли.  Редкий случай присутствия духа.  **ГРАФ**  (*к Клерон*)  Можем ли надеяться мы,  что сегодняшний вечер с нами Вы проведёте?  **КЛЕРОН**  К моему сожалению, должна я вернуться в Париж.  Завтра праздник большой  в Люксембургском дворце.  Мы играем "Танкреда" господина Вольтера.  Мне ещё предстоит заучить множество строк.  Как видели Вы,  суфлёр тоже способен заснуть.  (*Появляется Дворецкий в сопровождении Служанки. Графиня кивает им*)  Шоколад подан.  **ГРАФИНЯ**  (*к Клерон*)  Перед Вашей поездкой, освежимся немного.  **ДИРЕКТОР**  Можно утонуть в этом океане стихов!  Чашечка шоколада нас оживит. –  А теперь, уважаемая госпожа графиня,  в то время как в соответствии с Вашей режиссурой мы потягиваем этот шоколад,  небольшое развлечение для зрения и слуха:  Танцовщица, и два итальянских певца!  **ГРАФИНЯ**  Порадуем себя, освежимся.  (*По кивку Директора из театрального зала выходит молодая танцовщица и три музыканта. Клавесин отодвигают на задний план. Музыканты усаживаются за пульты вокруг него. Графиня садится слева впереди. Рядом с ней стоит Музыкант. Справа на переднем плане – Клерон. За ней сидит Поэт. Танцовщица начинает грациозный танец, музыканты на сцене аккомпанируют ей. Во время танца служанки подают десерт и закуски*) |
| **I. TANZ**  **Passepied**  **DIREKTOR**  (*spricht begeistert auf den Grafen ein, der mit grossem Interesse die Tänzerin beobachtet*)  Was sagt Ihr! Die personifizierte Grazie!  Meine neueste Entdeckung!  Ein kleines Mädchen aus der Picardie.  Ich fand sie beim Vicomte  (*Er flüstert dem Grafen diskret den Namen ins Ohr*)  Er hielt sie bei sich verborgen!  (*Der'Graf betrachtet die Tänzerin mit neuem Interesse eingehend durch seine Lorgnette*)  Im richtigen Moment gelang es mir mit List,  sie zu entführen.  Sie wird jetzt in meiner Ballettschule  erzogen.  Oh! eine bedeutende Begabung!  Ich prophezeie ihr eine grosse Zukunft  in der nächsten Nähe des Königs.  Morgen tanzt sie beim Prinzen von Conti  im »Salon des quatre Glaces«.  Seht mir, welch eine Beherrschung des Körpers!  Und diese Jugend! Ein Traum! -  **II. TANZ**  **Gigue**  (*Das folgende Gespräch wird so geführt, dass die anderen es nicht hören; sie folgen mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit demvorgeführten Tanz* )  **OLIVIER**  (*setzt sich zu Clairon*)  Wie soll ich dir danken, dass du gekommen bist?  Du sprichst meine Verse hinreissend!  **CLAIRON**  Ich bin fest entschlossen,  auf keinen Fall mehr dein Entzücken zu erregen.  Behalt sie bei dir, deine Komplimente.  **OLIVIER**  Soll zwischen uns nun für alle Zeit  feindseliges Schweigen herrschen?  **CLAIRON**  Ein erspriesslicher Dialog  dürfte nicht mehr aufkommen.  **OLIVIER**  Um so wahrscheinlicher dürfte ein solcher sehr bald zwischen dem Grafen und dir beginnen.  **CLAIRON**  Ein Wundervogel - ein Philosoph.  Er setzt seiner Jugend eine Maske auf.  Gegen maskierte Männer  bin ich von jeher misstrauisch.  **OLIVIER**  Der Zauber deines Wesens wird auch ihn bestricken.  **CLAIRON**  Wenn du so gut die Zukunft weissagen kannst,  so wirst du auch wissen,  dass es zwischen uns nur eine Vergangenheit gibt.  **OLIVIER**  Eine sehr schöne Vergangenheit.  **CLAIRON**  (*energisch*)  Die mit einem grossen Krach geschlossen hat.  (*Sie erhebt sich*)  Der Vorhang ist gefallen!  (*Sie lässt ihn stehen und setzt sich zur Gräfin*)  **DIREKTOR**  (*der bemerkt hat, dass die beiden sich in Unfrieden getrennt haben, wendet sich zum Dichter*)  Na, ich glaube nicht, dass du in ihren Memoiren  eine ansehnliche Rolle spielen wirst!  **III. TANZ**  **Gavotte**  **GRAF**  (*zur Tänzerin*)  Eure Kunst entzückt und begeistert mich.  So wie das Denken unseren Geist vom Körper loslöst und uns in eine höhere Welt versetzt,  so überwindet der Tanz die Erdenschwere.  Der Körper scheint zu schweben,  begleitet von bewegenden Tönen.  (*Die Tänzerin mit einem Knix ab in den Theater-saal. Der Direktor begleitet sie und kommt sofort wieder zurück*)  Und hier, lieber Freund Flamand,  müssen Sie gestehen,  ist Ihre Kunst nicht die Herrscherin,  sondern nur it einem Dankeswink  an die drei abgehenden Musiker eine –  allerdings köstliche - Beigabe.  **FLAMAND**  Ein bezaubernder Irrtum!  Ohne Musik würde es niemand sich einfallen lassen, auch nur ein Bein zu heben. | **I. ТАНЕЦ**  **Паспье**  **ДИРЕКТОР**  (*в восторге обращаясь к Графу, с большим интересом наблюдающим за танцовщицей*)  Что скажете Вы? Олицетворённая Грация!  Моя новейшая находка!  Девчушка из Пикардии.  Я нашёл её под Викомтом  (*Шёпотом сообщает Графу на ухо имя*)  Он держал её при себе!  (*Граф начинает с особым любопытством разглядывать танцовщицу через лорнет*)  В нужный момент пришлось мне пойти на хитрость,  дабы заполучить её.  Теперь в моей балетной школе  она будет воспитываться.  О! Выдающееся дарование!  Я предрекаю ей великое будущее  в непосредственном окружении Королей.  Завтра танцует она у принца Конти  в «Салён де Катр Глясс».  Поглядите! Какое владение телом!  И эта юность! Мечта!  **II. ТАНЕЦ**  **Жига**  (*Последующий разговор не слышат другие зрители, всецело поглощённые предшествующим танцем*)  **ОЛИВЬЕ**  (*Подсаживаясь к Клерон*)  Как отблагодарить мне тебя за твой приезд?  Ты с восхищением отзываешься о моём стихе!  **КЛЕРОН**  Полна я решимости,  ни в коем случае не возбуждать свое восхищение.  Оставь при себе свои комплименты.  **ОЛИВЬЕ**  Неужто меж нами всё это время  враждебное молчание будет царить?  **КЛЕРОН**  Первоначальный диалог  вряд ли возобновится.  **ОЛИВЬЕ**  По всей видимости, он скоро начнётся  меж графом и Вами.  **КЛЕРОН**  Чудесная птица – Философ.  Он надевает своей молодости маску.  Против мужчин с масками  всегда была настроена я.  **ОЛИВЬЕ**  Чудо твоего существа также его обольщает.  **КЛЕРОН**  Раз ты чудесно так предсказываешь будущее,  ты должен знать,  что у нас с тобой осталось лишь прошлое.  **ОЛИВЬЕ**  Весьма прекрасное прошлое.  **КЛЕРОН**  (*энергично*)  Что с большим шумом захлопнулось.  (*поднимаясь*)  Занавес опущен!  (*Она оставляет его стоять, а сама подсаживается к Графу*)  **ДИРЕКТОР**  (*Заметив, что двое расстались не в мире, обращается к Поэту*)  Ну, мне не кажется, что в твоих мемуарах  ты достойное место ей уделишь.  **III. ТАНЕЦ**  **Гавот**  **ГРАФ**  (*к Танцовщице*)  Искусство Ваше чарует и восхищает меня.  Как мышление освобождает дух наш от тела,  перенося в высший мир,  так и танец преодолевает земную тяжесть.  Тело, кажется, плывёт,  в сопровождении подвижных звучаний.  (*Танцовщица делает реверанс, и переходит в театральный зал. Директор сопровождает её, но вскоре возвращается обратно*)  И тут, друг мой Фламан,  должны Вы признать,  что тут искусство Ваше не Царь,  а всего лишь изысканное сопровождение  трёх настоящих музыкантов...  Тем не менее – прелестно.  **ФЛАМАН**  Злостное заблуждение!  Без музыки никто б не подумал  даже поднять одну ногу. |
| **FUGE**  **OLIVIER**  Tanz und Musik stehen im Bann des Rhythmus,  ihm unterworfen seit ewiger Zeit.  **FLAMAND**  Deiner Verse Mass  ist ein weit stärkerer Zwang.  **OLIVIER**  Frei schaltet in ihm des Dichters Gedanke!  Wer zieht da die Grenze  zwischen Form und Gehalt?  **FLAMAND**  In irdischer Form ein Unfassbar-Höheres: Musik!  Sie erhebt sich in Sphären,  in die der Gedanke nicht dringt.  **OLIVIER**  Nicht in unfassbaren Klängen,  in klarer Sprache forme ich meine Gedanken.  Dies ist der Musik für immer verwehrt.  **FLAMAND**  Mein Gedanke ist die Melodie.  Sie kündet Tieferes, ein Unaussprechliches!  In einem Akkord erlebst du eine Welt.  **DIREKTOR**  Sie streiten sich um eine Rangordnung ihrer Künste. Verlorene Mühe!  Im Bereich meiner Bühne dienen sie alle.  **GRAF**  Schon sind wir inmitten der Diskussion  über das Streit-Thema unserer Tage.  **FLAMAND**  Musik ist eine erhabene Kunst!  Nur unwillig dient sie dem Trug des Theaters.  **GRÄFIN**  Nicht Trug!  Die Bühne enthüllt uns das Geheimnis der Wirklichkeit. Wie in einem Zauberspiegel gewahren wir uns selbst. Das Theater ist das ergreifende Sinnbild des Lebens.  **DIREKTOR**  Seine oberste Göttin: Phantasie.  Ihr untertan alle Künste:  Poesie, Malerei, Skulptur und Musik.  Und wo wär' eure Sprache,  was sind eure Töne  ohne Deklamation und Gesang?  Ohne die Darstellung durch den Akteur,  den Zauber seiner Persönlichkeit, ohne sein Kostüm? He? Ohne seine Maske?  **CLAIRON**  Jawohl, ganz recht!  **DIREKTOR**  Ihr überschätzt euren Schreibtisch!  **OLIVIER**  Der dichtende Geist ist der Spiegel der Welt.  Poesie ist die Mutter aller Künste!  **FLAMAND**  Musik ist die Wurzel, der alles entquillt.  Die Klänge der Natur  singen das Wiegenlied allen Künsten!  **OLIVIER**  Die Sprache des Menschen allein ist der Boden,  dem sie entspriessen.  **FLAMAND**  Der Schmerzensschrei ging der Sprache voraus!  **OLIVIER**  Doch das Leid zu deuten vermag sie allein.  Der wirklichen Tiefe des Tragischen  kann nur die Dichtkunst Ausdruck verleihen.  Nie kann sie in Tönen sich offenbaren!  **GRÄFIN**  Das sagt Ihr jetzt, in dem Augenblick,  wo ein Genie uns lehrt,  dass es eine musikalische Tragödie gibt?  **GRAF**  Halt!  Noch einen Schritt und wir stehen vor dem Abgrund! Schon stehen wir der »Oper« Aug in Aug gegenüber.  **GRÄFIN**  Ein schöner Anblick, ich wag' es zu sagen.  **CLAIRON**  Etwas absonderlich,  dieses Geschöpf aus Tönen und Worten.  **GRAF**  (*dazwischen rufend*)  Und Rezitativen! Und Rezitativen!  **OLIVIER**  Komponist und Dichter,  einer vom andern schrecklich behindert  verschwenden unsägliche Mühen,  um es zur Welt zu bringen.  **GRAF**  Eine Oper ist ein absurdes Ding.  Befehle werden singend erteilt,  über Politik im Duett verhandelt.  Man tanzt um ein Grab,  und Dolchstiche  werden melodisch verabreicht.  **CLAIRON**  Ich könnte mich damit befreunden,  dass man in der Oper mit einer Arie stirbt.  Warum aber sind die Verse immer  schlechter als die Musik?  Dieser verdanken sie doch erst  die Kraft ihres Ausdrucks.  **GRÄFIN**  Bei Gluck ist es anders.  Er führt die Dichter,  er kennt die Leidenschaft unserer Herzen  und er erweckt in jenen verborgene Kräfte.  **OLIVIER**  Auch bei ihm ist das Wort mir  ein Stiefkind des Taktstocks.  **FLAMAND**  Nur bei ihm ist die Musik nicht mehr Dienerin! –  Dem Worte ebenbürtig, singt sie mit ihm.  **GRAF**  Wenn nur die Rezitative nicht wären!  Wer widerstünde der bleiernen Langeweile,  die sie verbreiten?  **OLIVIER**  Endlos schleppen sie sich dahin.  **GRAF**  Sie haben weder die Süsse der Melodie  noch den Reiz der kraftvollen Rede.  **FLAMAND**  Eure Kritik trifft die Oper des alten Stils.  Das »Accompagnato« unseres Meisters  hat die Kraft des antiken Monologes.  Der Reichtum des Orchesters macht es  zu Höhepunkten in seinen Tragödien.  **CLAIRON**  Und die Arie? Soll sie verschwinden?  **DIREKTOR**  Das unheilbare Gebrechen unserer Opern  ist der betäubende Lärm des Orchesters.  Sein Brüllen und Toben verschlingt die Stimmen.  Die Sänger werden gezwungen, zu schreien.  **GRAF**  Ob der Text gut oder schlecht, ist ohne Bedeutung. Niemand kann ihn verstehen.  **DIREKTOR**  Wo bleibt der Gesang, diese Gabe der Götter?  Die menschliche Stimme, das Ur-Instrument,  es wird vergewaltigt züi Sklavendiensten!  Dahin die Tradition des alten italienischen Gesanges! Der Bel Canto liegt im Sterben!  **CLAIRON**  Ein dramatischer Tod!  **OLIVIER**  Seine prophetischen Worte  scheinen mir stark übertrieben.  **GRÄFIN**  (*ironisch*)  Bevor sein Leben erloschen, lieber La Roche,  lassen Sie uns Ihre Sänger hören!  Wir wollen uns immerhin  von der Lebenskraft  der italienischen Gesangskunst ein Bild machen.  (*Der Direktor gibt ein Zeichen, worauf die italienische Sängerin und der italienische Tenor eintreten*)  **FLAMAND**  (*ironisch*)  Gib uns eine Probe  deiner »dienenden« Kunst!  **DIREKTOR**  Sie hören ein Duett einer italienischen Oper  nach einem Text des Metastasio.  **GRÄFIN**  Es wird die Debatte wohltuend beschliessen.  (*Die Sänger beginnen ihr Duett. - Der Graf bringt Clairon galant eine neue Tasse Schokolade und setzt sich zu ihr*) | **ФУГА**  **ОЛИВЬЕ**  И танец, и музыка, состоят в союзе с ритмом,  ему привержены они с незапамятных времён.  **ФЛАМАН**  Метр стихов твоих –  будто ветвь, широкая и крепкая.  **ОЛИВЬЕ**  Освобождаются мысли в нём поэта!  Кто обозначит грань  между формой и содержанием?  **ФЛАМАН**  В форме земной непостижима высшая: Музыка!  Она проникает в сферы,  недоступные мысли.  **ОЛИВЬЕ**  Не в непостижимых звучностях,  а на ясном языке излагаю я свои мысли.  Музыка этого неспособна достичь.  **ФЛАМАН**  Мысль моя – мелодия.  Невыразимые бездны воплощает она.  Единым аккордом передаёшь целый мир.  **ДИРЕКТОР**  Спорят они о достоинствах искусств своих.  Тщетные старания!  У меня на сцене они служат все.  **ГРАФ**  Уж мы в разгаре дискуссии  по теме спорной наших дней.  **ФЛАМАН**  Музыка – возвышеннейшее искусство!  Лишь поневоле она театру служит.  **ГРАФИНЯ**  Не служит!  Сцена раскрывает нам тайну действительности.  Будто в зеркале волшебном осознаём мы себя. Театр – потрясающий символ жизни.  **ДИРЕКТОР**  Верховная богиня его: воображение.  Подчинены ей все искусства:  Поэзия, живопись, скульптура и музыка.  А где ваш язык?  Чего бы стоили звуки ваши  без декламации и пения?  Без перевоплощения артиста,  таинства личности его, без его костюма?  А? В конце концов, без грима?  **КЛЕРОН**  Правда, совершенно верно!  **ДИРЕКТОР**  Переоцениваете Вы ваш письменный стол!  **ОЛИВЬЕ**  Поэта дух – зеркало мира.  Поэзия – мать всех искусств!  **ФЛАМАН**  Музыка – корень тот, что всё питает.  Звучанья природы  все искусства ещё в колыбели баюкают!  **ОЛИВЬЕ**  Язык человеческий – вот та почва,  что всё растит.  **ФЛАМАН**  Страдания крик - вот наш пра-язык!  **ОЛИВЬЕ**  Но передать страдания способна она сама.  Истинную глубину трагизма  лишь может поэзия выразить.  Никогда в тонах она не может раскрыться!  **ГРАФИНЯ**  То, что Вы говорите теперь, в этот миг,  как раз то, чему гений нас учит:  Что ж музыкальная трагедия нам даёт?  **ГРАФ**  Стойте!  Ещё шаг, и мы упрёмся в бездну!  Вот подошли мы к опере лицом к лицу!  **ГРАФИНЯ**  Заветный миг, осмелюсь сказать.  **КЛЕРОН**  Есть что-то необычайное  в этом творении из звуков и слов.  **ГРАФ**  (*встревая между ними*)  И речитативов! И речитативов!  **ОЛИВЬЕ**  Композитор и поэт,  один другому страшно мешает,  напрасно пытается  мир меж ними воцариться.  **ГРАФ**  Опера – абсурдная вещь.  Распеваются приказы,  политические переговоры ведутся в форме дуэтов.  На краю могилы устраиваются танцы,  а самоубийцы кинжал  сердце пронзает под душераздирающую мелодию.  **КЛЕРОН**  Я бы могла смириться с этим,  если бы в опере было б возможно на арии умереть.  Но отчего же стихи всегда  хуже музыки?  Получается, что именно ей обязаны они  своей выразительной силой.  **ГРАФИНЯ**  У Глюка всё по-другому.  Он ведёт поэта,  он ведает страсти наших сердец,  и он пробуждает их потаённые силы.  **ОЛИВЬЕ**  Всё ж и у него слово –  пасынок тактовой черты.  **ФЛАМАН**  Для него музыка больше не служанка.  Слово у него – музыкальный элемент.  **ГРАФ**  Если б было можно обойтись без речитативов!  Кто сломит свинцовую скуку,  Что несут они?  **ОЛИВЬЕ**  Бесконечно тащатся они.  **ГРАФ**  Не найти в них ни сладости мелодии,  ни привлекательности яркой речи.  **ФЛАМАН**  Ваша критика справедлива для опер старого стиля. «Аккомпаниато» наших мастеров  столь же прекрасно, как античный монолог.  Богатство оркестровки делает их  кульминационным моментом всех трагедий.  **КЛЕРОН**  А ария? Суждено ли ей исчезнуть?  **ДИРЕКТОР**  Неизлечимый недуг наших опер –  ошеломляющий шум оркестра.  Рёв его и бушевание заглушают голоса.  Певцы вынуждены кричать.  **ГРАФ**  Хорош ли текст, или плох – нет разницы.  Всё равно ничего не услышишь.  **ДИРЕКТОР**  Где же пение, этот дар божий?  Человеческий голос, этот пра-инструмент,  насилует его рабская служба!  Где же традиция старого итальянского пения!  Бель Канто при смерти!  **КЛЕРОН**  Драматичная смерть!  **ОЛИВЬЕ**  Эти пророческие слова  мне кажутся сильно преувеличенными.  **ГРАФИНЯ**  (*иронически*)  Прежде чем жизнь его угаснет, дорогой Ля Рош,  позвольте нам послушать певцов Ваших!  Мы всё-ж желали бы  представить себе картину жизненной силы итальянского вокального искусства.  (*Директор делает знак, по которому на сцену выходят итальянская певица и тенор*)  **ФЛАМАН**  (*иронически*)  Представь нам образец  твоего «вспомогательного» искусства!  **ДИРЕКТОР**  Вы услышите Дуэт из итальянской оперы  на текст Метастазио.  **ГРАФИНЯ**  Благотворное завершение спора.  (*Певцы начинают Дуэт. Граф галантно приносит Клерон новую чашечку шоколада, и подсаживается к ней*) |
| **DUETT DER ITALIENISCHEN SÄNGER**  **TENOR**  Addio, mia vita, addio,  Non piangere il mio fato;  Misero non son'io:  Sei fida, ed io lo so.  Se non ti moro allato,  Idolo del cor mio,  Col tuo bel nome amato  Fra' labbri, io morirò.  **SOPRAN**  Se a me t'invola il fato,  Idolo del cor mio,  Col tuo bel nome amato  Fra' labbri, io morirä.  **TENOR**  Addio mia vita,  **SOPRAN**  addio.  Luce degli occhi miei.  **GRÄFIN**  Ein sehr heiteres »Addio«!  Finden Sie nicht auch, Flamand?  Der Text scheint nicht sehr zur Musik zu passen.  **GRAF**  Bravo! Bravo!  Bei einer schönen Kantilene  werden einem die Worte völlig gleichgültig.  **FLAMAND**  Es bleibt immerhin eine Kunst,  auf eine heitere Melodie  so grossen Schmerz auszudrücken.  **OLIVIER**  Diese Kunst hat einen Vorzug:  Wir fühlen uns  trotz des grausamen Vorgangs angenehm getröstet.  **TENOR**  Quando fedel mi sei,  Che più bramar dovrò?  **SOPRAN**  Quando il mio ben perdei,  Che più sperar potrö?  **TENOR**  Un tenero contento  Eguale a quel ch'io sento,  Numi, i mai provò!  **SOPRAN**  Un barbaro tormento  Eguale a quel ch'io sento,  Numi, chi mai, provò?  **TENOR**  Addio, mia vita, addio!  **SOPRAN**  Addio luce degli occhi miei!  (*Freundlicher Beifall von allen Seiten. Die Gräfin lädt die beiden ein, einige Erfrischungen zu nehmen. - Graf und Clairon sind im Vordergrund sitzengeblieben*) | **ДУЭТ ИТАЛЬЯНСКИХ ПЕВЦОВ**  **ТЕНОР**  Прощай, жизнь моя, прощай,  не плачь о моей судьбе;  Я не несчастен;  верна ты, и я это знаю.  Коль суждено мне умереть без тебя,  кумир моего сердца  с твоим прекрасным, любимым именем  на устах, я умру.  **СОПРАНО**  Если Судьба разлучит нас,  кумир моего сердца  с твоим прекрасным, любимым именем  на устах, я умру.  **ТЕНОР**  Прощай, жизнь моя,  **СОПРАНО**  ... прощай.  Свет очей моих.  **ГРАФИНЯ**  Весёленькое «Прощание»!  Не находите, Фламан?  Текст, кажется, не очень к музыке подходит.  **ГРАФ**  Браво! Браво!  При столь красивой кантилене  слова воспринимаются совершенно равнодушно.  **ФЛАМАН**  И всё-ж, тут нужно искусство,  чтоб такой весёлой мелодией  выразить столь великую боль.  **ОЛИВЬЕ**  Это искусство имеет одно поразительное свойство:  оно вполне утешает нас  вопреки событиям жутким.  **ТЕНОР**  Если верна ты мне,  Чего же ещё мне желать?  **СОПРАНО**  Если любимый потерян,  На кого же надеяться мне?  **ТЕНОР**  Нежное счастье, что чувствую я,  Равное тому, что я переживаю,  Доселе я не переживал!  **СОПРАНО**  Муки варварские я терплю,  Равные тем, что я переживаю,  Ты их способен снести?  **ТЕНОР**  Прощай, жизнь моя, прощай!  **СОПРАНО**  Прощай, свет очей моих!  (*Дружеские овации со всех сторон. Графиня приглашает всех выпить. - Граф и Клерон стоят на переднем плане*) |
| **GRAF**  Darf ich Sie nach Paris zurückbringen  und dort noch ein wenig in Ihrer Gesellschaft sein?  **CLAIRON**  Ich muss meine Rolle für morgen studieren.  Wollen Sie mich abhören?  **GRAF**  Ich will in allem Ihr Diener sein!  **CLAIRON**  Das sollten Sie nicht sagen.  **GRAF**  Warum nicht wenigstens sagen?  **CLAIRON**  Weil ich überzeugt bin, dass Sie selten das sagen,  was Sie wirklich denken.  **GRAF**  So erraten Sie meine Gedanken?  **CLARION**  Halten Sie das für schwierig?  **GRAF**  Ihre Stichworte sind  nicht immer leicht zu beantworten.  **CLAIRON**  Wenn es Ihre Weltanschauung nicht ins Wanken bringt, dürfen Sie mich begleiten.  **GRAF**  Sie machen mich glücklich!  **CLAIRON**  Sie haben einen schönen Geist.  Ich bin nicht im Zweifel,  dass Sie auch noch andere Gemeinplätze  artig zu sagen vermögen.  **GRÄFIN**  (*kommt mit dem Direktor wieder nach vorne*)  Werden Ihre Neapolitaner  auch bei meiner Geburtstagsfeier mitwirken?  **DIREKTOR**  Gewiss, gewiss, sie sind aber nur ein winziger Teil meines grossangelegten Programms.  **OLIVIER**  Vergeblich warten wir seit Tagen  auf die Enthüllung deiner geheimnisvollen Pläne.  **FLAMAND**  Wir lechzen danach, endlich etwas zu erfahren.  **GRÄFIN**  So verraten Sie uns doch endlich  Ihr grosses Programm!  **DIREKTOR**  Das Huldigungsfestspiel,  die grandiose »azione teatrale«  meiner gesamten Truppe, hat zwei Teile.  Da ist zuerst  die Darstellung einer erhabenen Allegorie:  »Die Geburt der Pallas Athene«  Aus dem Kopf des Zeus wird sie geboren!  **GRAF**  Wie das?  **DIREKTOR**  So erzählt's die Legende:  Nachdem er mit Metis das Kind gezeugt,  verschlang er die Mutter...  **GRAF**  Wie? Er hat sie verschluckt?  **FLAMAND und OLIVIER**  Verschluckt?  **GRÄFIN und CLAIRON**  Verschluckt?  **OLIVIER**  Er schlingt sie hinunter wie ein Hecht,  die zarte Geliebte ...  **CLAIRON**  Aus Liebe?  **GRAF**  Aus Liebe? Wie zärtlich!  **GRÄFIN**  Aus Liebe?  **GRAF**  Aus Hunger!  **FLAMAND**  Aus Angst vor Juno!  **DIREKTOR**  (*fährt fort*)  In ihm wächst die Tochter.  **OLIVIER**  Die Geliebte versteckt vor der eifersüchtigen Gattin!  **CLAIRON**  Ein kurioses Mittel, seine Seitensprünge zu verbergen! Ha! Ha!  **DIREKTOR**  Und als Kind seines Geistes  steigt sie jäh empor aus dem Haupt des Gottes!  **OLIVIER**  Und Zeus?  **DIREKTOR**  In voller Rüstung - von Chören begrüsst!  **FLAMAND**  Ha! Ha!  **OLIVIER**  Ihm ist wohl bei solcher Entbindung!  **DIREKTOR**  Die Erde erbebt...  **FLAMAND**  Ein quälender Kopfschmerz ...  **DIREKTOR**  Die Sonne stelit still!  **CLAIRON**  Und die Mutter?  **FLAMAND**  ... scheint ausser Frage!  **CLAIRON**  Wo bleibt sie?  **DIREKTOR**  Pauken und Zymbeln...  **FLAMAND**  Sie bleibt spurlos verschwunden!  **DIREKTOR**  ... schildern die Erregung des Weltalls!  **OLIVIER**  Sie liegt ihm im Magen!  **GRAF**  Ein possierlicher Einfall! | **ГРАФ**  Могу ли я подвезти Вас в Париж  и немного задержаться там с Вами?  **КЛЕРОН**  Мне предстоит к утру выучить свою роль.  Хотите меня послушать?  **ГРАФ**  Желал бы во всём услужить Вам!  **КЛЕРОН**  Такого не нужно говорить!  **ГРАФ**  Отчего ж не сказать такой ерунды?  **КЛЕРОН**  Ибо убеждена я, что редко Вы говорите то,  что действительно думаете.  **ГРАФ**  Вы угадываете мысли мои?  **КЛЕРОН**  Вы пологаете, это трудно?  **ГРАФ**  На реплики Ваши  не всегда легко найти ответ.  **КЛЕРОН**  Мировоззрение Ваше от этого не изменится.  Вы можете проводить меня.  **ГРАФ**  Вы доставите радость мне!  **КЛЕРОН**  У вас высоко культурный ум.  Я нисколько не сомневаюсь,  что вы такие банальности  можете говорить вполне вежливо.  **ГРАФИНЯ**  (снова с Директором выходя на передний план)  Примут ли Ваши неаполитанцы  участие в праздновании моего дня рождения?  **ДИРЕКТОР**  Конечно, конечно, это лищь малая часть  моей обширной программы.  **ОЛИВЬЕ**  Тщетно ждали мы столько дней  раскрытия твоих загадочных планов.  **ФЛАМАН**  Жаждем, в коце концов, что-то узнать.  **ГРАФИНЯ**  Так поведайте же нам, наконец,  большую программу Вашу!  **ДИРЕКТОР**  Празднество Приношения Даров,  грандиозное "театральное" действо  всей моей сборной труппы состоит из двух частей.  Прежде всего –  представление возвышенной аллегории: «Рождение Афины Паллады».  Из головы Зевса родилась она!  **ГРАФ**  Как это?  **ДИРЕКТОР**  Так повествует легенда:  После того, как Зевс с Метис\* произвёл дитя,  он пожрал мать  \*) *О рождении Афины, кто такая Метис, можно прочесть по ссылке:*  <http://world-of-legends.su/grecheskaya/gress_myths/id789>  **ГРАФ**  Как? Он проглотил её?  **ФЛАМАН и ОЛИВЬЕ**  Проглотил?  **ГРАФИНЯ и КЛЕРОН**  Проглотил?  **ОЛИВЬЕ**  Пожрал он её, будто щуку,  нежную возлюбленную...  **КЛЕРОН**  Из-за любви?  **ГРАФ**  Из-за любви? Как мило!  **ГРАФИНЯ**  Из-за любви?  **ГРАФ**  От голода!  **ФЛАМАН**  Из-за страха перед Юноной!  **ДИРЕКТОР**  (*продолжая*)  В нём выросла дочь.  **ОЛИВЬЕ**  Любовница, скрывающаяся от ревнивой супруги!  **КЛЕРОН**  Любопытный способ скрывать похожденья свои! Ха! Ха!  **ДИРЕКТОР**  И хотя и была она дитя духа его,  появилась она из головы Божьей!  **ОЛИВЬЕ**  А Зевс?  **ДИРЕКТОР**  В полных доспехах, воспетый хорами!  **ФЛАМАН**  Ха! Ха!  **ОЛИВЬЕ**  У них, видимо, роды такие!  **ДИРЕКТОР**  Земля содрогулась...  **ФЛАМАН**  Мучительная головная боль...  **ДИРЕКТОР**  Солнце остановилось!  **КЛЕРОН**  А мать?  **ФЛАМАН**  ... кажется – без вопросов!  **КЛЕРОН**  Куда подевалась она?  **ДИРЕКТОР**  Литавры и цимбалы!  **ФЛАМАН**  Она бесследно исчезла!  **ДИРЕКТОР**  ... описание возбуждения Вселенной!  **ОЛИВЬЕ**  Она у него в желудке!  **ГРАФ**  Изумительная выдумка! |
| **OKTETT**  **I. Teil**  **Lach-Ensemble**  **GRÄFIN**  Sie lachen ihn aus und er meint es so ernst.  Seine Würde ist köstlich! Ha! Ha!  Im Grunde ist er rührend,  der alte Herr in seinem jugendlichen Feuer!  Seine Phantasie treibt wundersame Blüten!  Seine Naivität ist wirklich entzückend!  **CLAIRON**  Er ist wie immer originell in seinen Einfällen.  Ein kühner Neuerer! Ha! Ha!  Eine poetische Idee - in natura dargestellt!  Hai Hai Er bringt Zeus in eine fatale Situation!  Ha! Ha! Vaterfreuden besonderer Art!  Ha! Ha! Bizarrer Gedanke! Ha! Ha!  **GRAF**  Ha! Ha! Er meint es ganz ernst!  Diese Theaterleute sind ganze Narren!  Ha! Ha! Sie leben im Mondlicht ihrer fixen Ideen!  Ha! Ha! - Wie lächerlich!  Sie fährt ihm in voller Rüstung aus dem Kopf.  Ha! Ha! Ein possierlicher Einfall! –  Als Geburtstagsüberraschung für meine Schwester!  Ha! Ha!  **DER ITALIENISCHE TENOR**  Sie lachen ihn aus - er wird schlechter Laune.  Was ist da zu tun?  **DIE SÄNGERIN**  Die Torte ist grossartig! Nimm, Gaetano!  **DER TENOR**  Ich glaube, wir kommen heute nicht mehr  züi unserem Vorschuss.  **DIE SÄNGERIN**  Ich habe geraten, heute früh ihn zu fordern,  vor unserer Fahrt hierher auf das Schloss.  **DER ITALIENISCHE TENOR**  Er war nie allein, wie sollt’ ich es machen!!  **DIE SÄNGERIN**  Die Torte ist grossartig! Sie zerfliesst auf der Zunge! Nimm, Gaetano - - -  **DER TENOR**  Sie isst und isst und trinkt und isst!  **DIE SÄNGERIN**  Brüll nicht auf mich, Gatano’ Die Torte ist grossartig! Nimm, teurer Freund. - Und hier die Orangen! Sizilianische Früchte – ganz ohne Kerne. –  Ein reines Vergnügen!  **DER TENOR**  (*brüllt sie an*)  Trink’ nicht so viel vom spanischen Wein!  **FLAMAND**  Vor unseren Augen entschlüpft sie  dem mächtigen Haupte Gottes!  Ha! Ha! In vollerRüstung – mit Schild und Speer!  »Jäh steigt sie empor« - - mit Zymbeln und Pauken! Tschin! Tschin! – Bum! Bum! Tschin! Tschin! – Bum! Bum! »Die Sonne steht still!«  **OLIVIER**  Ha! Ha! Schon seh’ ich die Wunder seiner Regie: Hephaistos tritt auf, der mächtige Schmied!  Ha! Ha! Er schwingt den Hammer!  Ha! Ha! Mit wuchtigen Schlägen …  Ha! Ha! Er spaltet ihn auf, den Schädel des Zeus,  damit es empor kann, das göttliche Kind. . .  Ha! Ha! Ans Licht der Welt! – Die Frucht seiner Liebe! Ha! Ha! Es brummt ihm der Schädel –  Er wird erlöst!  Ha! Ha! Und Chöre besingen die göttliche Entbindung! Ha! Ha!  **DIREKTOR**  Ich glaube, die beiden lachen mich aus!  Auch der Graf ist recht heiter!  Oberflächliche Weltleute!  Sie machen sich lustig über die Mythologie!  Die heutige Jugend –  sie hat keine Ehrfurcht!  Nichts ist ihr heilig. Atheisten gesindel!  Wahrhaftig – sie lachen!  Kein Verständnis für meine Inspiration! Atheistengesindel!  Einer trostlosen Zukunft gehen sie entgegen!  Lachend – in ihrem Unverstand!  **GRÄFIN**  Oho!  Ich sehe, er fühlt sieh beleidigt durch unser Lachen.  Er scheint zu grollen, ich muss ihn versöhnen.  (*Sie wendet sich an den Direktor*)  Sie sehen uns überrascht von Ihrer Phantasie.  Wir zweifeln, ob ihr kühner Entwurf sich  wird darstellen lassen auf dem Theater.  Nehmen Sie unseren Pessimismus  nicht gar zu ernst.  Haben Sie Nachsicht -, wir sind ja Laien.  Die Kunst Ihrer Regie  wird uns einer Besseren belehren! –  Und wovon handelt der zweite Teil Ihres Festspiels?  **DIREKTOR**  Er ist heroisch und hochdramatisch:  » Der Untergang Karthagos.  « Kulissen, Prospekte, herrlich gemalt;  Maschinen und Massen in regster Bewegung!  Die Stadt in Brand – ein Feuermeer – atembeklemmend!  Die Dekoration transparent –  geschliffene Stäbe aus böhmischem Glas,  von rückwärts beleuchtet, in flammendem Rot! Feuerspiegel! –Glasprismen!  Viertausend Kerzen – Hundert Flambeaus!  Pechringe – Fackeln in allen Grössen!  Eine schaukelnde Galeere, von mir konstruiert. –  Blitz und Einschlag auf offener Szene - - -  Die Segel in Flammen – ein brennendes Wrack! Springflut im Hafen! Der Palast stürzt ein - - -  **FLAMAND**  Hör auf, hör auf! Wir kennen das Ende!  **OLIVIER**  Zum Schluss auf den Trümmern grosses Ballett! | **ОКТЕТ**  **I. Часть**  **Ансамбль со Смехом**  **ГРАФИНЯ**  Над ним все смеются, и он так серьёзен.  Достоинство его неподражаемо! Ха! Ха!  Он воистину трогателен,  старик, охваченный молодым огнём!  Его воображение приносит диковинные цветы.  Его наивность полностью обезоруживает!    **КЛЕРОН**  Он, как всегда, весьма оригинален.  Отважный инноватор! Ха! Ха!  Поэтическая идея – представлена в натуре!  Ха! Ха! Он ставит Зевса в безвыходную ситуацию! Ха!Ха! Отцовская радость особого рода!  Ха! Ха! Странная мысль! Ха! Ха!  **ГРАФ**  Ха! Ха! Как он серьёзен!  Этот народ театральный – одно дурачьё!  Ха! Ха! Жизнь в лунном свете своих новых идей!  Ха! Ха! – Как смешно!  Она возникает из его головы в полных доспехах.  Ха! Ха! Оригинальная идея!  Вот так сюрприз ко дню рождения моей сестры!  Ха! Ха!  **ИТАЛЬЯНСКИЙ ТЕНОР**  Все смеются над ним – он расстроится.  Что тут поделаешь?  **ПЕВИЦА**  Торт великолепен! Бери, Гаэтано!  **ТЕНОР**  Думаю, мы не сможем сегодня  получить аванс.  **ПЕВИЦА**  Я б советовала запросить его  перед нашим приездом в замок сюда.  **ИТАЛЬЯНСКИЙ ТЕНОР**  Он был не один, как я мог это сделать!  **ПЕВИЦА**  Торт потрясающий! Тает на языке!  Бери, Гаэтано!  **ТЕНОР**  Она ест и ест, пьёт и ест!  **ПЕВИЦА**  Не кричи на меня, Гатано. Торт отличный!  Бери, друг дорогой. – А вот апельсины!  Сицилийские фрукты – без косточек. –  Чистое удовольствие!  **ТЕНОР**  (*кричит ей*)  Не пей столько испанского вина!  **ФЛАМАН**  На наших глазах выходит она  из могучего Бога главы!  Ха! Ха! В полных доспехах – со щитом и с копьём!  «Вот она восстаёт» – под звуки цимбал и литавр! Дзин! Дзин! – Бум! Бум! Дзин! Дзин! – Бум! Бум! «Солнце застывает на месте!»  **ОЛИВЬЕ**  Ха! Ха! Вижу я чудеса его режиссуры:  Гефест, могущественный кузнец!  Ха! Ха! Вот замахивается мóлотом он!  Ха! Ха! Мощен удар …  Ха! Ха ! Вот он раскалывает череп Зевса,  дабы оно родиться могло, божье дитя. . .  Ха! Ха! На свет Божий! Плод любви его!  Ха! Ха! Раскалывается череп!  Он на свободе!  Ха! Ха! Хоры воспевают роды божьи!  Ха! Ха!  **ДИРЕКТОР**  Кажется, они оба смеются надо мной!  Также и графу весело!  Поверхностные снобы!  Им смешна мифология!  Сегодняшняя молодежь  не испытывает к ней никакого почтения!  Ничто не свято для неё. Атеистический сброд!  Действительно смеются!  Нет понимания моего вдохновения!  Атеистическая шушера!  Их ждёт безутешное будущее!  Смеются в своём неразумии!  **ГРАФИНЯ**  Ого!  Понимаю, нашим смех обижает его.  Кажется, он ворчит, я должна его успокоить.  (*Она поворачивается к директору*)  Вы видите, как удивлены мы Вашей фантазией.  Мы сомневаемся, может ли этот проект  быть представлен в театре.  Не принимайте наш пессимизм  уж слишком серьёзно.  Будьте снисходительны: мы ведь профаны.  Искусство режиссуры Вашей  многому нас научит.  А о чём вторая часть Вашего празднества?  **ДИРЕКТОР**  Она героическая, и высоко драматическая.  «Падение Карфагена».  Кулисы и декорации великолепно исполнены;  машины и толпы в яркой суматохе.  Город в огне - море огня –  захватывает дух!  Декорации становятся прозрачными ...  Колонны из богемского стекла,  освещаются сзади пламенно-алым!  Зеркала из огня! Стеклянныхе призмы!  Четыре тысячи свечей – сто факелов!  Кольца пылающей смолы, факелы всех размеров!  Качающаяся галера моей собственной конструкции, Удар молнии на открытой сцене!  Паруса в огне – Крушенье при пожаре!  Весеннее половодье в гавани! Рушится дворец...  **ФЛАМАН**  Хватит, хватит! Мы знаем конец!  **ОЛИВЬЕ**  В заключение – большой балет на руинах! |
| **OKTETT**  **II. Teil**  **Streit-Ensemble**  **DIREKTOR**  Aber so hört doch! Es kommt ja ganz anders.  **FLAMAND**  Veralteter Plunder -  **OLIVIER**  Maschinenzauber!  **FLAMAND**  Einzugsmärsche -  **OLIVIER**  Wassermusik!  **FLAMAND**  Sinnlose Aufzüge -  **OLIVIER**  Öder Pomp!  **FLAMAND**  Überschwemmung und Apotheose!  Statisten und Fackeln!  **OLIVIER**  Altes Gerümpel!  **GRÄFIN**  Oh weh! Jetzt fallen sie über ihn her.  Mein Rettungsversuch ist gründlich missglückt.  Die Situation für ihn ist nicht beneidenswert!  Wer wird es sein?  Ihre Argumente sind niederschmetternd!  Sie glauben? Er tut mir leid!  Die beiden gehen wirklich zu weit.  Olivier! Flamand! Sie werden brutal!  Der Streit entbrennt immer heftiger!  Er scheint verloren!  Warum sie ihn nur so vehement bedrohen?  Was haben sie vor?  Ich fürchte, der Streit wird recht peinlich enden.  **GRAF**  Jetzt wird es ernst! ... Ein heiterer Zank! ...  Sie zerstampfen ihn ... wie in einem Mörser...  bald wird nichts mehr .. von ihm übrig sein!  Ha! Ha! Ha! Die edlen Künste  liegen sich in den Haaren,  ihre Apostel streiten - untereinander –  sie fletschen die Zähne und beginnen zu raufen!  Wie lächerlich wichtig sie alles nehmen!  Ha! Ha! Sie zerreissen ihn in der Luft,  weil er uns mit einem Ausstattungsballett  unterhalten wollte!  Wie ungerecht! La Roche in der Klemme! –  Ein köstlicher Anblick!  Ha! Ha! Ha! Er ist äusserst bestürzt  und kommt nicht zu Wort.  Wo bleibt seine oft gepriesene Schlagfertigkeit?  Wie wird er sich retten? -  **FLAMAND**  Ein Spektakel,  bei dem die Dekorationen die Hauptrolle spielen!  **OLIVIER**  Ein Schaustück ohne Darsteller!  **FLAMAND**  Wie ein Gespenst aus einem vergangenen Jahrhundert blickt dein Stück in unsere Zeit!  **OLIVIER**  Er erspart sich den Dichter - Wozu auch Verse?  **FLAMAND**  Von Musik war überhaupt nicht die Rede!  **BEIDE**  Wort oder Ton? Ha! Welch eine Frage?  »Flugmaschinen oder Versenkungen«  muss es heissen!  Nicht weiter! Sei still!  Inhaltloses, schales Theater aus einer längst verklungenen Zeit!  Unsinnig-schädlich und lächerlich!  **OLIVIER**  Transparente Kulissen?  Warum nicht ein ehrliches Feuerwerk?  **FLAMAND**  Wozu ein Orchester?  Die Donnermaschine tut bessere Dienste!  **OLIVIER**  Wo bleibt der Gesang?  **FLAMAND**  Oho, du irrst:  Zu all' dem wird italienisch ge-sungen.  Triller-Rouladen! Kadenzen! Kadenzen!  **BEIDE**  »Veto!« »Veto!  «Wir sagen uns los von deinen Künsten!  Deine Zeit ist vorüber! Vorbei! Vorbei!  **CLAIRON**  Haben Sie keine Sorge!  Ein Streit zwischen Männern endet immer  mit einem Sieger!  Wenn sie sich ausgetobt haben,  wird er ihnen antworten.  Seien Sie beruhigt, er ist nicht schüchtern.  Ich kenn' ihn!  Seine Widerstandskraft ist nicht leicht zu brechen!  Seine »Suada« hat schon manchen niedergestreckt.  Er braucht Ihren Schutz nicht,  er hilft sich schon selbst!  Lassen Sie sich nicht täuschen!  Er wird sich furchtbar rächen!  Er sammelt Kräfte, dann schlägt er los.  Sehen Sie, sehen Sie, jetzt holt er aus.  Sein Konzept ist fertig! O, er wird Blitze schleudern! Sehen Sie, sehen Sie, jetzt schlägt er los!  **DIREKTOR**  So lasst mich doch nur zu Worte kommen!  Vorschnell beurteilt ihr! Ich bin noch nicht fertig!  Aber ... Wozu diese Vorwürfe? Ihr irrt euch!  Was soll euer Schimpfen?  Alberne Streitsucht! So lasst euch erklären!  Hört doch zu Ende,  bevor ihr beurteilt!  Ich bitt' euch ... Aber - aber ...  **DER ITALIENISCHE TENOR**  Nun streiten sie ernstlich ...  Aus ist's für heute mit unsrem Vorschuss!  **DIE SÄNGERIN**  (*beginnt weinselig die Melodie des Duetts zu singen*)  Addio mio dolce acconto,  Non piangere il nostro fato!  **DER TENOR**  (*stimmt parodierend ein*)  A morire io son pronto, io povero disgraziato!  **BEIDE**  Quando il nostro acconto perdiamo,  che più sperare potrò?  Quando senza danari noi siamo,  Che cosa mai far io dovrò?  Un triste malcontento, eguale a quel ch'io sento,  Numi, chi mai provò?  Addio mio acconto amato,  invano abbiamo sperato! | **ОКТЕТ**  **II. Часть**  **Струнный Ансамбль**  **ДИРЕКТОР**  Но, послушайте! Всё кончается совсем иначе.  **ФЛАМАН**  Перестарившийся хлам...  **ОЛИВЬЕ**  Чудеса машинерии!  **ФЛАМАН**  Торжественные марши...  **ОЛИВЬЕ**  Музыка на воде!  **ФЛАМАН**  Дурацкие наряды...  **ОЛИВЬЕ**  Скучная пышность!  **ФЛАМАН**  Наводнение и апофеоз!  Статисти и факелы!  **ОЛИВЬЕ**  Старая рухлядь!  **ГРАФИНЯ**  О горе! Теперь они снова на него нападают.  Мой спасательный круг не помог.  Положение у него незавидное!  Что же будет?  Их аргументы подавляют!  Мне его очень жаль!  Эти двое действительно заходят слишком далеко! Оливье! Фламан! Они становятся жестокими!  Теперь ссора серьезная ...  Кажется, плохи его дела!  Но почему они так непримиримы?  Что делать?  Боюсь, эта ссора будет иметь неприятный конец.  **ГРАФ**  Теперь уже дело становится худо! Живой спор!  Они толкут его, как будто в ступе ....  Скоро от него ничего не останется!  Ха! Ха! Ха! Благородные искусства  вцепляются в волосы друг другу ...  Их апостолы ссорятся между собой ...  показывают свои зубы, и начинают драться!  Как смешно, важно, что вы всё потребляете!  Ха! Ха! Они рвут его в воздухе,  ибо на языке балета  он хотел говорить!  Как несправедливо! Ля Рош в беде! –  Восхитительное зрелище!  Ха! Ха! Ха! Он очень расстроен  и не хочет говорить.  Где же его хвалёная сообразительность?  Как спастись ему?  **ФЛАМАН**  Спектакль,  в котором главную роль исполняют декорации!  **ОЛИВЬЕ**  Театральная пьеса без актёров!  **ФЛАМАН**  Будто призрак прошлого века  выглядит пьеса твоя в наше время!  **ОЛИВЬЕ**  Это спасенье поэта – для чего нужны строки?  **ФЛАМАН**  О музыке вообще речи нет!  **ОБА**  Слово иль звук? Ха! Что за вопрос?  «Летающие машины, иль погружение в бездну» следует это назвать!  Не более! Не нужно спорить!  Пустой, безвкусный театр  отжившей эпохи!  Бессмысленно, вредно и смешно!  **ОЛИВЬЕ**  Прозрачные кулисы?  А почему бы не настоящий фейерверк?  **ФЛАМАН**  Зачем оркестр?  Механический гром служит лучше!  **ОЛИВЬЕ**  Где ж остаётся пение?  **ФЛАМАН**  Ого, ты заблуждаешься.  Ко всему этому ещё итальянское пение.  Трели, рулады,каденции, каденции!  **ОБА**  «Вето!» «Вето!»  За разговором потерли мы свои искусства!  Его время прошло! Оно позади! Позади!  **КЛЕРОН**  Не волнуйтесь!  Мужской спор всегда кончается  определением победителя!  Если вы промолчите,  он вам ответит.  Будьте спокойны, за ним дело не станет.  Я его знаю!  Твёрдость его сломить не легко!  Его "Суада"\* многих повергла в прах.  \*) *В Римской мифологии Суада – Богиня убеждения*.  Он не нуждается в вашей защите,  он сам постоит за себя!  Не обманывайте себя!  Он может страшно отмстить!  Он собирается с силами, затем наносит удар.  Видите, видите, вот он замахивается!  Его план готов! О, молниеносен его удар!  Глядите, глядите, вот он отпрянул!  **ДИРЕКТОР**  Позвольте мне всё же прибегнуть к словам!  Слишком скоро Вы судите! Ещё я не кончил!  Но... К чему эти упрёки? Ошибаетесь Вы!  К чему Ваша брань?  Глупая ссора! Позвольте мне Вас поправить!  Дослушайте до конца,  прежде чем выносить приговор!  Умоляю Вас... Но – но...  **ИТАЛЬЯНСКИЙ ТЕНОР**  Теперь уже их ссора серьёзна...  Сегодня накрылся наш аванс!  **ПЕВИЦА**  (*начиная петь плаксивую мелодию дуэта*)  Прощай дорогой мой аванс,  Не плачь о судьбе нашей!  **ТЕНОР**  (*пародируя её голосом*)  К смерти готов я, опозоренный!  **ОБА**  Если теряем мы доходы свои,  на что нам надеяться?  Лишившись денег,  что остаётся мне делать?  Печальное горе, безмерное,  Кто испытал нечто подобное?  Прощай, моя милая зарплата,  зря надеялись мы! |
| **DIREKTOR**  Holà, ihr Streiter in Apoll!  Ihr verhöhnt und beschimpft mein festliches Theater?! Was gibt euch ein Recht,  so überlieblich zu sprechen  und mich zu schmähn,  den wissenden Fachmann?!  Euch, die ihr noch nichts für das Theater geleistet?!  (*zu Olivier*)  Deine Verse in Ehren, - wenn Clairon sie spricht!  Aber die magere Handlung deiner Dramen –  ihr dramatischer Aufbau? –  Sehr bedürftig meiner szenischen Hilfe!  (*zu Flamand*)  Deine kleinen Ensembles für Streichinstrumente: - graziöse Kammermusik!  Sie entzückt den Salon.  Die heutige habe ich leider verschlafen.  Elegische Romanzen kannst du wohl singen,  aber Musik der Leidenschaften,  wie die Bühne sie fordert,  sie ist dir bisher noch nicht gelungen! –  Nein, nein, euer Veto  macht mich nicht erzittern!  Was wisst ihr Knaben von meinen Sorgen?  Seht hin auf die niederen Possen,  an denen unsere Hauptstadt sich ergötzt.  Die Grimasse ist ihr Wahrzeichen –  die Parodie ihr Element –  ihr Inhalt sittenlose Frechheit!  Tölpisch und rüde sind ihre Spässe!  Die Masken zwar sind gefallen,  doch Fratzen seht ihr statt Menschenantlitze!  Ihr verachtet dies Treiben, und doch, ihr duldet es!  Ihr macht euch schuldig durch euer Schweigen.  Nicht gegen mich richtet eure Phalanx!  Ich diene den ewigen Gesetzen des Theaters.  Ich bewahre das Gute, das wir besitzen,  die Kunst unsrer Väter halte ich hoch.  Voll Pietät hüte ich das Alte,  harre geduldig des fruchtbaren Neuen,  erwarte die genialischen Werke unserer Zeit!  Wo sind die Werke,  die zum Herzen des Volkes sprechen,  die seine Seele widerspiegeln?  Wo sind Sie? –  Ich kann sie nichtfinden, so sehr ich auch suche.  Nur blasse Ästheten blicken mich an:  sie verspotten das Alte und schaffen nichts Neues!  In ihren Dramen stolzieren papierne Helden,  zücken die Schwerter und schwingen Tiraden,  die wir längst schon kennen.  In der Oper das gleiche:  Greise Priester und griechische Könige  aus grauer Vorzeit,  Druiden, Propheten schreiten gleich Scheinen  aus den Kulissen. –  Ich will meine Bühne mit Menschen bevölkern!  Mit Menschen, die uns gleichen,  die unsere Sprache sprechen!  Ihre Leiden sollen uns rühren  und ihre Freuden uns tief bewegen!  Auf!  Erhebt euch und schafft die Werke,  die ich suche!  Kraftvoll führ auf meiner Bühne  ich sie zum stolzen Erfolg.  Schärft euren Witz,  gebt dem Theater neue Gesetze -neuen Inhalt!!  Wo nicht - so lasst mich in Frieden mit eurer Kritik. Heute im Zenith meiner ruhmreichen Lauf bahn  darf ich es wagen, von mir zu sprechen, -  von mir, dem Entdecker grosser Talente –  dem weisen Erzieher, dem Inspirator!  Ohne meinesgleichen, wo wäre das Theater?  Ohne meinen kühnen Wagemut und schliesslich –  ohne meine hilfreiche Hand?  Ein Vorschuss im richtigen Augenblick  kann aus tiefster Depression erheben  und die entschwundene Tatkraft wieder erwecken.  Ein Beispiel für viele: der berühmte Lekain,  einst ein lebensmüder Statist,  heute ein Führer des »Palais Royal«,  ist mein Werk, ging durch mich seinen Weg.  Gebt euch geschlagen, ihr Schwärmer, ihr Träumer!  Achtet die Würde meiner Bühne!  Meine Ziele sind lauter,  unauslöschlich meine Verdienstel  Ich streite für die Schönheit  und den edlen Anstand des Theaters.  Mit dieser Parole im Herzen  leb' ich mein Leben für das Theater,  und ich werde weiterleben  in den Annalen seiner Geschichte!  »Sicitur ad astra!  « Auf meinem Grabstein werdet Ihr die Inschrift lesen: »Hier ruht La Roche, der unvergessliche,  der unsterbliche Theaterdirektor.  Der Freund der heitren Muse,  der Förderer der ernsten Kunst.  Der Bühne ein Vater, den Künstlern ein Schutzgeist.  Die Götter haben ihn geliebt,  die Menschen haben ihn bewundert! «  - Amen.  (*Stürmischer Applaus*) | **ДИРЕКТОР**  Эй, Аполлоново воинство!  Высмеиваете, и хулите мой праздничный театр?! Что даёт вам право,  так волнительно говорить о любви,  и поносить меня,  знающего специалиста?!  Вы, ребята, сделали ль сами Вы что то для театра?!  (*к Оливье*)  Стихи твои достойны, когда их читает Клерон!  Но скудно действие в драмах твоих,  какой в них драматический строй? -  Тут очень нужна моя сценическая помощь!  (*Фламану*)  Твои малые ансамбли для струнных:  Грациозная камерная музыка!  Салоны она приводит в восторг.  Сегодня, к сожалению, проспал я песни.  Грустные романсы умеешь ты спеть,  но музыку страстей,  требует от тебя сцена,  она тебе пока ещё не удаётся!  Нет, нет, ваше вето  не заставляет меня содрогнуться!  Что, мальчики, знаете вы о заботах моих?  Посмотрите на выходки низов,  что восхищают нашу столицу.  Гримаса – достопримечательность её –  пародийность – её средство –  ваше содержание аморально и безнравственно! Глупы и грубы все эти их шутки!  Итак, маски сброшены,  но рожи пред вами, а не лица людские!  Хотя презираете вы, но всё же терпите это!  Вы виноваты в молчаньи своём.  Не судья мне ваша фаланга!  Я служу вечным законам театра.  Храню то хорошее, что у нас есть,  и высоко ставлю искусство наших отцов.  Благоговенье питаю я к старине,  жду терпеливо плодотворных новинок,  ожидаю гениальных творений нашего времени!  Где работы,  говорящие о сердце народа,  отражающие душу его?  Где они?  Я не способен найти их, как бы их ни искал.  Лишь бледные эстеты взирают на меня:  насмехаясь над стариной, и не создавая нового!  В их драмах расхаживают бумажные герои,  выхватывают мечи, и перебрасываются тирадами,  которые мы давно уже знаем.  В опере – всё то же самое:  Старцы – жрецы, и греческие цари  из седого прошлого,  друиды, пророки сходящие, кажется,  прямо с декораций. –  Хочу я наполнить свою сцену людьми!  Людьми, похожими на нас,  говорящими на нашем языке!  Пусть страдания их трогают нас,  их радости волнуют нас глубоко!  Вперёд же!  Поднимайтесь, и создавайте творения,  которых ищу я!  Мощный вождь, на сцене своей  к успеху гордому веду я вас!  Шлифуйте своё мастерство,  несите театру новые законы – новое содержание!!  Теперь, оставьте меня наедине с критикой вашей. Сегодня, в зените моих славных творческих сил,  я осмеливаюсь поговорить о себе,  о себе, первооткрывателе великих талантов,  мудром педагоге, вдохновителе!  Без нам подобных, где бы был наш театр?  Без моей холодной решимости и, наконец,  без моей готовой придти на помощь руки?  Похвала в нужный момент  может вывести из глубокой депрессии  и возродить иссякшую творческую силу.  Пример для многих: знаменитый Лекен,  когда-то жизнерадостный статист,  ныне же лидер «Пале-Руаяль»,  это творенье моё, со мною прошёл он свой путь.  Завидуйте, беситесь, идеалисты, мечтатели!  Чтите достоинство сцены моей!  Цели мои провозглашены,  неизгладимы мои заслуги.  Бьюсь за красоту я,  и за благородство театра.  С этим девизом в сердце  живу я для театра,  и жить буду  в анналах истории его!  «Так мы шествуем к звёздам!»  На надгробии моём вы надпись прочтёте:  «Здесь покоится Ля Рош, незабываемый,  бессмертный директор театра.  Друг муз весёлых,  покровитель серьёзного искусства.  Сцены отец, художеств блюститель.  Боги любили его,  люди восхищались им! «  - Аминь.  (*Бурные аплодисменты*) |
| **CLAIRON**  (*läuft auf den Direktor zu und drückt ihm begeistert einen Kuss auf die Wange*)  La Roche, du bist gross, du bist monumental!  **OLIVIER und FLAMAND**  A - men, A - men!  **DIE ITALIENISCHE SÄNGERIN**  (*leicht angeheitert vom vielen Portweintrinken, schluchzt laut auf*)  Hu! Hu!  **DER TENOR**  Che cosa c'è? Non è mica morto!  (*ärgerlich*)  Mach doch hier keine Szene!  (*Er führt die laut weinende Sängerin in den Theatersaal ab*)  **GRAF**  Bravissimo! Bravissimo!  **GRÄFIN**  (*tritt in die Mitte*)  Ihr hörtet die mahnende Stimme  unseres Freundes!  Sie soll nicht verklingen, beherzigt sein Wort.  Stellt ihm die Aufgabe,  die er verlangt, damit seine Kunst der euren dient.  Schafft gemeinsam ein Werk  für unser Fest!  **GRAF**  (*zu Clairon*)  Schauder erfasst mich, sie bestellt eine Oper!  **GRÄFIN**  (*fortfahrend*)  In scharfem Disput habt ihr ei-ich bekämpft,  vergeblich versucht, euch zu widerlegen.  Verlasst die Irrwege des Denkens!  Fühlt es mit mir,  dass allen Künsten nur eine Heimat eigen ist:  Unser nach Schönheit dürstendes Herz!  Ein zarter Keim ist heute entsprossen –  ich sehe ihn wachsen zum starken Baum,  sein Blütenmeer Über uns ergiessend!  **CLAIRON**  (*fährt Dichter und Musiker feierlich vor die Gräfin. Mit theatralischem Pathos*)  Die Göttin Harmonie steigt zür uns hernieder.  Einigt euch, ihr Kunste,  sie wurdig zu empfangen!  **GRÄFIN**  (*zum Musiker*)  Der süssen Regung, die Apoll in Euch getragen,  (*auf Olivier deutend*)  schenke der Dichter den edlen Gedanken!  (*zum Dichter*)  Was herrlich begonnen der dichtende Geist,  (*auf Flamand deutend*)  die Macht der Töne soll es verklären!  (*auf den Direktor deutend*)  Auf seiner Bühne gewinn' es Gestalt,  in Anmut und Würde die Herzen zu rühren.  (*zu allen dreien*)  Der schöne Bund vereint alle Künste,  sie neigen sich liebend zueinander,  bereiten sich freudig zür festlichem Spiel!  **OLIVIER**  Welch reine Melodien bezaubern unser Ohr.  **FLAMAND**  Was hebt sich göttergleich aus hohen Wolkengründen?  **FLAMAND und OLIVIER**  Die Göttin Harmonie, sie stieg zu uns hernieder!  Wir wollen huldigend ihr entgegentreten  und rauschend grüssen ihre Erdenfahrt.  **CLAIRON**  Welch ungeahntes Glück  lenkt hierher ihren Schritt?  Die hohe Göttin selbst bemüht sich,  euren Streit zu schlichten!  **DIREKTOR**  Wer könnte ihrem Walten sich entziehen?  **FLAMAND und OLIVIER**  Zu Ende sei der unfruchtbare Kampf!  **DIREKTOR**  Sie schreite uns voran auf unsrem Weg.  **CLAIRON**  Sie soll euch begleiten auf euren Wegen  und nimmer scheiden aus eurem Kreis!  **FLAMAND, OLIVIER, DIREKTOR**  Wir wollen vergessen, was uns entzweite,  versöhnt beginnen das befohl'ne Werk.  **GRAF**  Das ist mehr als eine Versöhnung,  das ist eine Verschwörung!  Und ich bin das Opfer - meine Ahnung erfüllt sich.  **GRÄFIN**  Eine neue Oper wird uns geschenkt,  du kannst es nicht hindern.  Ertrag' dein Geschick als Philosoph!  **GRAF**  Was bleibt mir übrig, als mich zu fügen!  Das Unvermeidliche nimmt seinen Lanf,  eine Oper bricht liber mich herein!  **CLAIRON**  (*zum Grafen*)  Ihre Stossseufzer verhallen ohne jede merkliche Wirkung.  **GRÄFIN**  (*zur Clairon*)  Mein Bruder ist nicht sehr musikalisch.  Er hat eine Vorliebe für Einzugsmärsche  und betrachtet in der Oper die Komponisten als »Wortmörder«.  **CLAIRON**  Vielleicht hat er recht.  **DIREKTOR**  Nun gleich an die Arbeit,  wir wollen keine Zeit verlieren.  (*zum Musiker*)  Der Arie ihr Recht!  Auf die Sänger nimm Rücksicht –  nicht zür laut das Orchester!  Im grossen Ballett, da tobe dich aus.  **OLIVIER**  (*ironisch*)  Schon öffnet er wieder  den Schrein seiner reichen Erfahrung.  **DIREKTOR**  (*zum Dichter*)  Die Szene der Primadonna nicht zu Anfang des Stückes. Verständliche Verse,  (*zum Musiker*)  und oft wiederholt,  dann hast du die Chance, dass man sie versteht.  **FLAMAND**  Lass deine ehrwürd'gen Regeln beiseite.  Neue Wege wollen wir suchen!  **DIREKTOR**  Macht euch nicht wichtig!  In meiner Hand ruht schliesslich euer Erfolg.  Gleichviel - wir wollen die Arbeit redlich teilen.  (*zum Dichter*)  Bei dir liegt der Anfang, liberlege den Stoff!  **OLIVIER**  (*zur Gräfin*)  Wie würde Euch »Ariadne auf Naxos« gefallen?  **FLAMAND**  Schon zu oft komponiert.  **DIREKTOR**  Die bekannte Gelegenheit zür sehr vielen,  langen Trauerarien.  **FLAMAND**  Mich würde »Daphne« weit mehr interessieren.  **OLIVIER**  Eine verlockende Fabel,  doch äusserst schwierig darzustellen:  Daphnes Verwandlung  zum ewigen Baum des Gottes Apollo -  **FLAMAND**  Das Wunder der Töne kann sie gestalten!  **GRÄFIN**  Ein schöner Stoff, ich lieb' ihn ganz besonders.  **DIREKTOR**  Schon wieder Nymphen und Schäfer,  Götter und Griechen!  Ihr wart doch selbst gegen die Mythologie.  **GRAF**  Alltägliche Dinge - - -  Es fehlte nur noch der Trojanische Krieg!  **DIREKTOR**  Auch Ägypter und Juden,  Perser und Römer haben wir genug in unseren Opern. Wählt doch einen Vorwurf, der Konflikte schildert,  die auch uns bewegen.  **GRAF**  Ich wüsste ein äusserst fesselndes Thema!  Schreibt eine Oper, wie er sie sich wünscht.  Schildert Konflikte, die uns bewegen.  Schildert euch selbst!  Die Ereignisse des heutigen Tages –  was wir alle erlebt –  dichtet und komponiert es als Oper!  **DIREKTOR**  (*sprachlos*)  Ha!  **OLIVIER**  (*sehr Überrascht*)  Ein verblüffender Einfall -  **FLAMAND**  - das ist nicht zu leugnen.  **GRAF**  Das wäre ein Thema, das auch uns interessierte!  **GRÄFIN**  Ein entzückender Vorschlag!  **CLAIRON**  Wir fallen aus einer überraschenden Situation  in die andere.  **DIREKTOR**  Ein wahres Problem, so etwas aufzuführen.  **OLIVIER**  (*Überlegend*)  Wenig Handlung...  **GRAF**  Zeigt uns,  dass ihr etwas Apartes schaffen könnt.  **FLAMAND**  Für Musik ist gesorgt.  **GRAF**  Wir sind die Personen eurer Oper.  Wir alle spielen mit in eurem Stück.  **GRÄFIN**  Wird das nun eine heitere Oper?  **DIREKTOR**  (*einwerfend*)  Ich sehe mich schon als Bassbuffo umherirren!  **GRAF**  (*der Gräfin antwortend*)  Jedenfalls eine Oper ohne »Helden«!  **DIREKTOR**  Wer ist der Liebhaber?  **CLAIRON**  Ich glaube, es gibt nur wenige Personen,  die es nicht sind.  **OLIVIER**  (*zum Musiker*)  Und wen wählst du von uns zum Tenor?  **GRAF**  Verratet nicht zu früh die Geheimnisse  eurer Werkstatt.  **CLAIRON**  Sehr fein pariert!  Ich gratuliere, Herr Graf.  Sie stellen den dreien eine schwierige Aufgabe!  **GRÄFIN**  Ein wenig boshaft ist dein Vorschlag.  **OLIVIER**  Der Einfall ist köstlich, was sagst du, La Roche?  Da hat wieder einmal ein blindes Huhn - -  **DIREKTOR**  ein Ei gelegt!  **OLIVIER**  Wieso?  **DIREKTOR**  Warum nicht!  **GRÄFIN**  Sie scheinen mir ganz bestürzt, La Roche!  **DIREKTOR**  Diesen Vorschlag hätte ich allerdings nicht erwartet!  **GRÄFIN**  Finden Sie ihn schlecht?  **DIREKTOR**  Nein, nein, aber bedenken Sie, Frau Gräfin - -  Ich fürchte, das Ganze wird eine einzige grosse Indiskretion!  **GRÄFIN**  Es wird von eurem Geschmack abhängen,  sie graziös auf die Bühne zu bringen.  **СLAIRON**  Nur indiskrete Theaterstücke haben Erfolg!  **OLIVIER**  Ich finde den Einfall ganz ausgezeichnet  und werde sogleich das Szenarium entwerfen.  **CLAIRON**  Es ist spät geworden, ich muss nach Paris.  **DIREKTOR**  Auch wir müssen aufbrechen  (*zum Dichter und Musiker*)  Ihr fahrt doch mit mir?  **GRÄFIN**  (*zu Clairon*)  Wir haben Sie hier allzu lange festgehalten.  **CLAIRON**  Oh - in Ihrem Salon vergehen die Stunden,  ohne dass die Zeit älter wird. Frau Gräfin!  **GRÄFIN**  Mademoiselle Clairon! Adieu La Roche!  Schreiben Sie mir eine gute Rolle, Olivier!  Auf Wiedersehen, Flamand!  **FLAMAND**  Auf Wiedersehen!  (*Die Gräfin geht ab. Dichter und Musikerfolgen ihr bis zur Tür und blicken ihr nach*) | **КЛЕРОН**  (*подбегая к директору, и запечетлевая на его щеке восторженный поцелуй*)  Ля Рош, ты велик, ты монументален!  **ОЛИВЬЕ и ФЛАМАН**  А-минь, А-минь!  **ИТАЛЬЯНСКАЯ ПЕВИЦА**  (*разгорячённая избытком портвейна, она громко рыдает*)  У! У!  **ТЕНОР**  Что это? Это отнюдь не мертво!  (*сердясь*)  Не устраивай тут сцен!  (*выводит плачущую певицу из театрального зала*)  **ГРАФ**  Брависсимо! Брависсимо!  **ГРАФИНЯ**  (*выходя на середину*)  Вы слышали предупреждающий голос  нашего друга!  Не должен он втуне умолкнуть, услышьте слово его.  Задайте ему задачу,  требующую применения его мастерства.  Вместе создайте произведение  для нашего празднества!  **ГРАФ**  (*к Клерон*)  В дрожь бросает меня. Она заказывает оперу!  **ГРАФИНЯ**  (*продолжая*)  В остром споре вы сцепились друг с другом,  пытаясь напрасно опровергнуть друг друга.  Оставьте блуждания мысли!  Почувствуйте со мною,  что у всех искусств лишь одна есть отчизна:  Сердце наше, жаждущее Красоты!  Ныне пророс нежный росток,  вижу, он разрастётся в могучее древо,  морем цветов осыпающим нас!  **КЛЕРОН**  (*Торжественно подводит Поэта и Музыканта к Графине. С театральным пафосом*)  Богиня Гармония нисходит к нам  Соединитесь же, искусства все,  достойны вы её принять!  **ГРАФИНЯ**  (*Музыканту*)  Волнение сладкое, что Аполлон Вам принёс,  (*указывая на Оливье*)  дарит поэту благородные мысли!  (*к Поэту*)  Как славно начал поэзии дух,  (*показывая на Фламана*)  мощь тонов являя!  (*показывая на Директора*)  На сцене его он облик свой обретёт,  благодатью и достоинством наполняя сердца.  (*ко всем троим*)  Прекрасный союз все искусства включает,  с любовью они преклоняются друг перед другом,  готовясь радостно к представлению праздничному.  **ОЛИВЬЕ**  Какие мелодии чистые чаруют наш слух!  **ФЛАМАН**  Что вырастает божественно из заоблачных высей?  **ФЛАМАН и ОЛИВЬЕ**  Богиня Гармония, она к нам нисходит!  Преклонимся ей,  и радостно поприветствуем на её пути земном.  **КЛЕРОН**  Какое невероятное счастье  направляет сюда стопы её?  Богиня высокая сама стремится  ваш спор разрешить!  **ДИРЕКТОР**  Кто в состоянии от чар её уклониться?  **ФЛАМАН и ОЛИВЬЕ**  Завершается наша бесплодная схватка!  **ДИРЕКТОР**  Она шагает пред нами на нашем пути.  **КЛЕРОН**  Она поведёт вас на вашем пути,  и не покинет круг ваш!  **ФЛАМАН, ОЛИВЬЕ, ДИРЕКТОР**  Должны мы забыть, всё что нас разделяет,  соединиться, начать заказанное дело.  **ГРАФ**  Это больше, чем примирение,  это сговор!  И я – его жертва. Моя идея сбывается.  **ГРАФИНЯ**  Опера новая нам будет подарена,  и ты не в состоянии этому помешать.  Составляй же судьбу свою как Философ!  **ГРАФ**  Что ещё остаётся мне, кроме как покориться!  Неизбежность вершится своим чередом:  опера захватывает меня!  **КЛЕРОН**  (*Графу*)  Вздохи ваши остались неуслышанными.  **ГРАФИНЯ**  (*к Клерон*)  Мой брат не слишком музыкален.  Он обожает торжественные марши,  а оперных композиторов считает  "убийцами слов".  **КЛЕРОН**  Возможно, он прав.  **ДИРЕКТОР**  Теперь же приступим к работе.  Не стоит время терять.  (*Музыканту*)  Ария – их право!  Обрати внимание на певцов:  не слишком громко оркестр!  В большом балете тебя может стошнить.  **ОЛИВЬЕ**  (*иронически*)  Снова раскрывает он  сокровищницу своего богатого опыта.  **ДИРЕКТОР**  (*Поэту*)  Сцену примадонны не ставь в начале пьесы.  Стихи должны быть понятны,  (*Музыканту*)  ... и часто повторяться.  Тогда, у тебя будет шанс, что их поймут.  **ФЛАМАН**  Оставь пиетет перед старым в стороне.  Новые пути нам нужно искать!  **ДИРЕКТОР**  Не беспокойтесь!  Во власти моей, наконец, лежит успех ваш.  Тем не менее, выполним дело мы честно.  (*Поэту*)  За тобою начало. Давай материал!  **ОЛИВЬЕ**  (*Графине*)  Как Вам понравится «Ариадна на Наксосе»?  **ФЛАМАН**  Слишком часто её кладут на музыку.  **ДИРЕКТОР**  Известных версий уже слишком много.  Длинные, печальные арии.  **ФЛАМАН**  Мне бы «Дафна» была интересней.  **ОЛИВЬЕ**  Привлекательный сюжет,  но очень трудно изобразить:  Превращение Дафны  в вечно зеленеющее древо Бога Аполлона...  **ФЛАМАН**  Чудесные звучания можно воплотить там!  **ГРАФИНЯ**  Прекрасный материал, мне особенно он по нраву.  **ДИРЕКТОР**  Снова нимфы и пастухи,  Боги и греки!  Сами же были против мифологии!  **ГРАФ**  Повседневные вещи...  Не хватает лишь троянской войны!  **ДИРЕКТОР**  Как египтян и иудеев.  Персов и римлян у нас уж достаточно в операх.  Выбирайте сюжет, основанный на конфликте,  что и нас может тронуть.  **ГРАФ**  Могу подсказать весьма увлекательную тему!  Напишите ту оперу, какую все мы хотим.  Опишите конфликты, движущие нами самими.  Расскажите о себе самих!  События сегодняшнего дня –  то, что мы все пережили,  напишите стихи, и сделайте оперу!  **ДИРЕКТОР**  (*лишаясь дара речи*)  Ха!  **ОЛИВЬЕ**  (*совершенно удивлённо*)  Потрясающая идея.  **ФЛАМАН**  Бесспорно.  **ГРАФ**  Возьмём тему, волнующую нас всех!  **ГРАФИНЯ**  Восхитительное предложение!  **КЛЕРОН**  Мы попадаем из одной неожиданной ситуации  в другую.  **ДИРЕКТОР**  Вся проблема в том, как это воплотить.  **ОЛИВЬЕ**  (*задумываясь*)  Мало действий...  **ГРАФ**  Подскажите,  что можно изобразить в аппартаментах?  **ФЛАМАН**  Музыку, например.  **ГРАФ**  Мы все – персонажи оперы вашей.  И все мы разыгрываем с вами сюжет.  **ГРАФИНЯ**  Это будет весёлая опера?  **ДИРЕКТОР**  (*вторгаясь*)  Я уже вижу себя в амплуа баса-буффо.  **ГРАФ**  (*отвечая Графине*)  Во всяком случае, опера без героев!  **ДИРЕКТОР**  А кто любовник?  **КЛЕРОН**  Мне кажется,  среди нас есть не все персонажи.  **ОЛИВЬЕ**  (*Музыканту*)  Кого же из нас видишь ты в роли тенора?  **ГРАФ**  Не раскрывайте слишком рано секреты  вашей мастерской.  **КЛЕРОН**  Вы искусно парируете!  Я Вас поздравляю, господин Граф.  Перед троими ставите Вы задачу нелёгкую.  **ГРАФИНЯ**  Чуть озорное предложение твоё.  **ОЛИВЬЕ**  Предложение чудесное, что скажешь, Ля Рош?  Можно сказать, что и слепая курица...  **ДИРЕКТОР**  ... яйца несёт!  **ОЛИВЬЕ**  С какой это стати?  **ДИРЕКТОР**  А почему бы и нет?  **ГРАФИНЯ**  Вы, кажется, очень расстроены, Ля Рош!  **ДИРЕКТОР**  Такого предложения никак я не мог ожидать!  **ГРАФИНЯ**  Вы находите его дурным?  **ДИРЕКТОР**  Нет, нет, но подумайте, госпожа графиня - -  Боюсь, это будет великой нескромностью с нашей стюроны!  **ГРАФИНЯ**  Это будет дело вашего вкуса,  если деликатно вынести всё на сцену.  **КЛЕРОН**  Лишь нескромные театральные пьесы имеют успех!  **ОЛИВЬЕ**  Я нахожу предложение совершенно великолепным, и сразу же готов начать работать над сценарием.  **КЛЕРОН**  Уж поздно, мне нужно в Париж.  **ДИРЕКТОР**  Нам тоже придётся расстаться  (*Поэту и Музыканту*)  Вы поедете со мной?  **ГРАФИНЯ**  (*к Клерон*)  Мы слишком Вас задержали.  **КЛЕРОН**  Ох, в Вашем салоне мчатся часы,  но время не старит, госпожа Графиня!  **ГРАФИНЯ**  Мадмуазель Клерон! Прощайте, Ля Рош!  Напишите мне хорошую роль, Оливье!  До свидания, Фламан!  **ФЛАМАН**  До свидания!  (*Графиня уходит. Поэт и Музыкант провожают её к дверям, и смотрят ей вслед*) |
| **ZEHNTE SZENE**  **DIREKTOR**  (*hat die beiden italienischen Sänger aus dem Theatersaal geholt und bringt sie zum Ausgang durch die Galerie im Hintergrunde links*)  Gut in eure Mäntel gehüllt,  damit ihr euch auf der Fahrt nicht erkältet.  (*Der Sänger will ihm etwas sagen*)  Ja, ja, euer Vorschuss - er ist morgen bereit.  **GRAF**  (*zu einem Diener*)  Ist angespannt?  **DIENER**  Zu dienen. Vier Pferde.  **CLAIRON**  (*den Arm des Grafen nehmend*)  Ich hätte wenigstens sechs erwartet.  (*Beide gehen lebhaft ab*)  **FLAMAND**  (*zum Dichter*)  Prima le parole, dopo la musica.  Dem Worte der Vorrang!  **OLIVIER**  Nein, der Musik, - doch geboren aus dem Wort.  **FLAMAND**  (*halb für sich*)  Prima la musica -  (*zum Dichter, mit Beziehung auf die Gräfin*)  Sie hat entschieden!  (Geht ab. Der Theaterdirektor tritt auf)  **DIREKTOR**  Kommt, kommt, lasst mich nicht warten.  **OLIVIER**  Ja - für das Wort! Prima le parole.  **DIREKTOR**  Trennt euch doch endlich vom heutigen Tag!  Auf der Fahrt können wir noch manches  für unsere Oper besprechen.  (*zum Dichter*)  Vergiss nicht meine Hauptszene in deinem Szenarium: wie ich im Theatersaal die Probe leite.  Ein Marschall der Bühne!  Sie kann zum Höhepunkt deines Stückes werden.  Und vor allem:  Sorge für gute Abgänge in meiner Rolle!  Du weisst, der wirkungsvolle Abgang –  ein entscheidendes Moment! | **ДЕСЯТАЯ СЦЕНА**  **ДИРЕКТОР**  (*вытаскивая дуэт итальянских певцов из театрального зала, и провожая их к выходу через галерею на заднем плане слева*)  Хорошенько укутайтесь в плащ,  чтоб по пути не простудиться.  (*Певец что-то ему желает сказать*)  Да, да, аванс ваш – завтра всё будет готово.  **ГРАФ**  (*Слуге*)  Запрягли?  **СЛУГА**  К услугам Вашим. Четыре лошади.  **КЛЕРОН**  (*беря Графа под руку*)  Я ожидала по крайней мере шестёрку.  (*оба торопливо выходят*)  **ФЛАМАН**  (*Поэту*)  Сначала слово, потом музыка!  Слову – приоритет!  **ОЛИВЬЕ**  Нет, музыке. Но, всё же, она порождается словом.  **ФЛАМАН**  (*почти про себя*)  Сначала музыка...  (*Поэту, указывая на Графиню*)  Она решила!  (*Выходит. Возвращается Директор Театра*)  **ДИРЕКТОР**  Давайте, давайте, не заставляйте меня ждать.  **ОЛИВЬЕ**  Да – лишь одно слово. Сначала слово.  **ДИРЕКТОР**  Отвлекитесь, наконец-то, от сегодняшнего дня!  В пути сможем мы кое-что ещё обсудить  для оперы нашей.  (*Поэту*)  Не забудь в своём сценарии мою главную сцену:  Как в театральном зале я провожу репетицию.  Фельдмаршал сцены!  Она может стать кульминацией пьесы твоей.  И прежде всего:  Позаботься о выигрышном уходе в роли моей.  Ты знаешь: эффектный уход –  ключевой момент! |
| **ELFTE SZENE**  Acht Diener treten auf.  Sie beginnen den Salon aufzuräumen  **DIE DIENER**  Das war ein schöner Lärm - und alle durcheinander!  **1.DIENER**  Die Italienerin hat einen gesunden Appetit,  von der Torte ist nichts mehr übrig.  **2. DIENER**  Was wollte der Direktor mit seiner langen Rede?  **3.DIENER**  Er sprach sogar griechisch!  **4. DIENER**  Ich habe nichts verstanden.  **5. DIENER**  Es handelt sich um Reformen bei den Schaustücken,  die er noch vor seinem Tod einführen will.  **6. DIENER**  Ich vermute, sie wollen jetzt auch  Domestiken in den Opern auftreten lassen.  **ALLE**  Die ganze Welt ist närrisch, alles spielt Theater.  Uns machen sie nichts vor,  wir sehen hinter die Kulissen.  Dort sieht die Sache ganz anders aus.  Der Graf sucht ein zärtliches Abenteuer,  die Gräfin ist verliebt und weiss nicht in wen.  **1. DIENER**  Vielleicht in alle beide …  **2. DIENER**  Um sich darüber klar zu werden,  ward sie sich eine Oper schreiben.  **4. DIENER**  Wie kann man aus Oper klug werden?  **5.DIENER**  Verworrenes Zeug!  **1.DIENER**  Man singt, damit man den Text nicht versteht.  **4. DIENER**  Das ist auch sehr notwendig,  sonst zerbricht man sich über den verworrenen Inhalt den Kopf.  **5. DIENER**  Lass dein vorlautes Geschwätz!  **3. DIENER**  Ich lob’ mir die Seiltänzer und ihre Spektakels.  Ihre Truppe ist vom König privilegiert.  Ich habe sie in Versailles gesehen.  **4. DIENER**  Ich auch! Grossartig, sage ich euch.  Und nachher das grausige Stück:  Coriolan, der die eigene Tochter ersticht!  **2. DIENER**  Mir sind die Marionetten lieber.  **3. DIENER**  Der Arlecchino ist noch lustiger!  **1.DIENER**  Wollen wir am Geburtstag unserer Gräfin nicht auch etwas Lustiges spielen?  So eine Geschichte mit Masken?  Ich kenne den Brighella von der italienischen Truppe, der hilft uns sicher.  **5.DIENER**  Seid still, der Maître kommt.  **HAUSHOFMEISTER**  (*tritt ein*)  Macht schnell hier fertig,  dann richtet alles zum Souper!  Nachher seid ihr frei.  **ALLE DIENER**  Welch Vergnügen, ein Abend ohne Gäste!  Nun in die Küche, zu sehen, was es gibt.  Das Souper steht bevor und nachher sind wir frei! Gloria! Gloria!  Welch Vergnügen, ein Abend ohne Gäste!  Der Graf sucht ein zärtliches Abenteuer,  die Gräfin ist verliebt und weiss nicht in wen …  (*Die Diener sind in heiterer Stimmung abgegan-gen. Es ist dunkel geworden. Der Haushofmeister beschäftigt sich damit, einen Armleuchter anzuzünden. Als auch er* *abgehen will, hört man aus dem Theatersaal lebhaftes Gepolter u nd eine ängstliche Stimme » Herr Direktor! Herr Direktor!« rufen*) | **ОДИННАДЦАТАЯ СЦЕНА**  Появляются восемь слуг.  Они начинают уборку в Салоне  **СЛУГИ**  Какой прекрасный звук был, и всё испортилосьЁ  **1-й СЛУГА**  У итальянки здоровый аппетит:  от торта ничего не осталось.  **2-й СЛУГА**  Чего хотел Директор в своей долгой речи?  **3-й СЛУГА**  Он говорил по-гречески.  **4-й СЛУГА**  Я ничего не понял.  **5-й СЛУГА**  Речь шла о реформах театрального дела,  которые он желает провести до своей смерти  **6-й СЛУГА**  Я предпологаю, теперь хотят они  открыть дорогу местным в оперы.  **ВСЕ**  Весь мир сбредил, все в театр играют.  Нас это не смущает,  мы смотрим из-за кулис.  Там всё выглядит совсем по-иному.  Граф нежных приключений ищет,  графиня влюблена, и не понимает в кого.  **1-й СЛУГА**  Наверное, в обоих.  **2-й СЛУГА**  Чтоб разобраться в этом,  она хочет оперу про себя написать.  **4-й СЛУГА**  Как можно ума набраться из оперы?  **5-й СЛУГА**  Неясный вопрос!  **1-й СЛУГА**  Поют, а текст не понятен.  **4-й СЛУГА**  Это совершенно необходимо,  иначе с витиеватым сюжетом  голову можно сломать.  **5-й СЛУГА**  Бросьте свою болтовню!  **3-й СЛУГА**  Мне нравятся танцоры на канате, и спектакли их.  Труппа их отмечена Королём.  Я их в Версале видел.  **4-й СЛУГА**  Я тоже! Великолепно, скажу я вам.  И в конце – ужасная история:  Кориолан, убивающий собственную дочь!  **2-й СЛУГА**  Мне марионетки нравятся больше.  **3-й СЛУГА**  А Арлекино ещё веселей!  **1-й СЛУГА**  Не хотите в день рождения нашей графини  что-нибудь весёленькое изобразить?  Такую историю с масками?  Знаком я с Бригеллой из итальянской труппы, поможет он нам.  **5-й СЛУГА**  Тише, Дворецкий идёт.  **ДВОРЕЦКИЙ**  (*входя*)  Быстро всё приготовить,  чтоб можно было бы ужин подать!  После этого – все свободны.  **ВСЕ СЛУГИ**  Какое счастье, ужин без гостей!  Теперь на кухню, поглядеть, что там есть.  Ужин пройдёт, и тогда мы свободны!  Ура! Ура!  Блаженство какое, ужин без гостей!  Граф ищет приключений нежных,  Графиня влюблена, не ведая в кого...  (*Слуги удаляются в радостном настроении. Стемнело. Дворецкий зажигает люстру. Когда он собирается уйти, из театрального зала слышится живой, мягкий, тревожный и зовущий голос: «Господин директор! Господин Директор!»)* |
| **ZWÖLFTE SZENE**  **MONSIEUR TAUP**E  (*rufend*)  Herr Direktor ...  **HAUSHOFMEISTER**  Wo kommen Sie her? Wer sind Sie?  **MONSIEUR TAUPE**  Erschrecken Sie nicht!  Woher sollten Sie mich auch kennen?  Ich bewege mich selten auf der Erdoberfläche.  **HAUSHOFMEISTER**  Was wollen Sie damit sagen?  **MONSIEUR TAUPE**  Ich verbringe -mein Leben unter der Erde. Unsichtbar -  **HAUSHOFMEISTER**  Für mich sind Sie aber sehr sichtbar.  **MONSIEUR TAUPE**  Ich bin der unsichtbare Herrscher einer magischen Welt.  **HAUSHOFMEISTER**  Wieso kommen Sie dort aus dem finsteren Saal ?  **MONSIEUR TAUPE**  Ich war eingeschlafen.  Sie haben mich da drin vergessen.  **HAUSHOFMEISTER**  Wollen Sie mir nicht endlich sagen, wer Sie sind?  **MONSIEUR TAUPE**  Ich bin der Souffleur –  man nennt mich Monsieur Taupe.  **HAUSHOFMEISTER**  Ich freue mich sehr,  Sie kennenzulernen, Monsieur Taupe,  und Sie in unserer wirklichen Welt begrüssen zu dürfen.  **MONSIEUR TAUPE**  (*müde*)  Nur ein Besuch, Herr, - ein kurzer Besuch.  Machen Sie kein Aufhebens davon.  **HAUSHOFMEISTER**  Sie sind ein merkwürdiger Mann –  und wie mir scheint, von einiger Wichtigkeit.  **MONSIEUR TAUPE**  Schon gut, schon gut. - Sie haben recht.  Erst wenn ich in meinem Kasten sitze,  beginnt das Weltenrad der Bühne sich zu drehen!  **HAUSHOFMEISTER**  Sie setzen also sozusagen –  es in Bewegung?  **MONSIEUR TAUPE**  Die tiefen Gedanken unserer Dichter,  ich flüstere sie leise vor mich hin –  und alles beginnt zu leben.  Unheimlich-schattenhaft  spiegelt sich vor mir die Wirklichkeit. –  Mein eigenes Flüstern schläfert mich ein.  (*bedeutungsvoll*)  Wenn ich schlafe, werde ich zum Ereignis!  Die Schauspieler sprechen nicht weiter –  das Publikum erwacht!  **HAUSHOFMEISTER**  Ha! Ha! Gut gesagt, gut gesagt!  **MONSIEUR TAUPE**  Nur mein Schlaf rettet mich vor Vergessenheit.  **HAUSHOFMEISTER**  Diesmal hat man sie aber doch vergessen.  **MONSIEUR TAUPE**  Wie schlecht man mich behandelt!  **HAUSHOFMEISTER**  Dies Los teilen Sie mit allen Herrschern!  **MONSIEUR TAUPE**  Sie liessen mich im Stich und sind davon gefahren.  Wie soll ich jetzt nach Paris zurückkommen?  **HAUSHOFMEISTER**  Zu Fuss ist es zu weit.  Kommen Sie mit in die Anrichte,  stärken Sie sich ein wenig.  Ich werde inzwischen einen Wagen anspannen lassen.  **MONSIEUR TAUPE**  Sie sind sehr gütig!  **HAUSHOFIMEISTER**  Folgen Sie mir!  **MONSIEUR TAUPE**  Ist das nun alles ein Traum! - Oder bin ich schon wach? ...  (*Er schüttelt den Kopf, gähnt und folgt dem Haus-hofmeister nach*) | **ДВЕНАДЦАТАЯ СЦЕНА**  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  (*зовя*)  Господин Директор...  **ДВОРЕЦКИЙ**  Кто тут? Кто Вы?  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Не пугайтесь!  Откуда Вам знать меня?  Я редко перемещаюсь по земной тверди.  **ДВОРЕЦКИЙ**  Что Вы хотите этим сказать?  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Я живу под землёй. Невидимый...  **ДВОРЕЦКИЙ**  Для меня Вы видимы вполне.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Я невидимый властелин таинственного света.  **ДВОРЕЦКИЙ**  Почему вы выходите из тёмного зала?  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Уснул я.  Меня там забыли.  **ДВОРЕЦКИЙ**  Не откроете ли мне, наконец, кто Вы?  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Я суфлёр.  Меня зовут Месье Топе.  **ДВОРЕЦКИЙ**  Мне очень приятно,  Познакомиться с вами, месье Топе,  и приветствовать Вас в нашем реальном мире.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  (*устало*)  Всего лишь один совет, Господин, короткий совет.  Не устраивайте суеты.  **ДВОРЕЦКИЙ**  Странный Вы человек,  и, как кажется мне,весьма значительный.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Верно, верно. Вы правы.  Лишь когда сижу я в будке своей,  колесо мира сцены начинает крутиться.  **ДВОРЕЦКИЙ**  Таким образом, можно сказать,  Вы – движущая сила?  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Сокровенные мысли поэтов наших  шепчу я тихонечко про себя.  И всё оживает.  Жуть действительности мира тени  предстаёт предо мною, как в зеркале. –  Мой собственный шёпот усыпляет меня.  (*многозначительно*)  Лишь когда сплю я происходят события.  Актёры теряют речь,  публика пробуждается!  **ДВОРЕЦКИЙ**  Ха! Ха! Превосходно сказано, хорошо сказано!  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Лишь сон мой избавляет меня от забвения.  **ДВОРЕЦКИЙ**  На этот раз про Вас всё же забыли.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Как скверно относятся ко мне!  **ДВОРЕЦКИЙ**  Участь эту разделяете Вы со всеми правителями.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Меня засунули в будку, а сами уехали.  Как мне теперь возвратиться в Париж?  **ДВОРЕЦКИЙ**  Пешком чересчур далеко.  Пройдите в буфетную,  подкрепитесь немножко.  Тем временем, снаряжу я коляску.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Вы чрезычайно добры!  **ДВОРЕЦКИЙ**  Пойдёмте со мной.  **МЕСЬЕ ТОПЕ**  Это всё ещё сон! Иль я проснулся?...  (*Он качает головой, зевает, и уходит за Дворецким*) |
| **LETZTE SZENE**  Die Bühne bleibt eine Zeit lang leer. Der Salon liegt im Dunkeln. Mondlicht auf der Terrasse. Die Gräfin tritt auf, in grosser Abendtoilette und tritt hinaus auf die Terrasse. Orchester-Zwischenspiel. Nach einiger Zeit tritt der Haushofmeister auf und entzündet die Lichter im Salon. Der Salon ist alsbald hell erleuchtet  **GRÄFIN**  Wo ist mein Bruder?  **HAUSHOFMEISTER**  Der Herr Graf hat Mademoiselle Clairon  nach Paris begleitet.  Er lässt sich für heute abend entschuldigen.  **GRÄFIN**  So werde ich allein soupieren. –  Ein beneidenswertes Naturell!  Das Flüchtige lockt ihn. Wie sagte er heute?  »Heiter entscheiden - sorglos besitzen.  Glück des Augenblicks - Weisheit des Lebens!  « Ach! Wie einfach!  (*zum Haushofmeister*)  Was noch?  **HAUSHOFMEISTER**  Herr Olivier wird morgen nach dem Frühstück  seine Aufwartung machen, um von Fran Gräfin  den Schluss der Oper zu erfahren.  **GRÄFIN**  Den Schluss der Oper? Wann will er kommen?  **HAUSHOFMEISTER**  Er wird in der Bibliothek warten.  **GRÄFIN**  In der Bibliothek? Wann?  **HAUSHOFMEISTER**  Morgen mittag um elf.  (*geht mit einer Verbeugung ab*)  **GRÄFIN**  Morgen mittag um elf!  Es ist ein Verhängnis.  Seit dem Sonett sind sie unzertrennlich.  Flamand wird ein wenig enttäuscht sein,  statt meiner Herrn Olivier in der Bibliothek zu finden. Und ich?  Den Schluss der Oper soll ich bestimmen,  soll -wählen - entscheiden?  Sind es die Worte, die mein Herz bewegen,  oder sind es die Töne, die stärker sprechen -  (*Sie nimmt das Sonett zur Hand, setzt sich an die Harfe und beginnt, sich selbst begleitend, das Sonett zu singen*)  Kein andres, das mir so im Herzen loht,  Nein Schöne, nichts auf dieser ganzen Erde,  Kein andres, das ich so wie dich begehrte,  Und käm' von Venus mir ein Angebot.  Dein Auge beut mir himmlisch-süsse Not,  Und wenn ein Aufschlag alle Qual vermehrte,  Ein andrer Wonne mir und Lust gewährte,  Zwei Schläge sind dann Leben oder Tod.  (*sich unterbrechend*)  Vergebliches Müh'n, die beiden zu trennen.  In eins verschmolzen sind Worte und Töne –  zu einem Neuen verbunden.  Geheimnis der Stunde.  Eine Kunst durch die andere erlöst!  Und trüg' ich's fünfmalhunderttausend Jahre,  Erhielte ausser dir ' du Wunderbare,  Kein andres Wesen über mich Gewalt.  Durch neue Adern müsst'  mein Blut ich giessen,  In meinen, voll von dir zum Überfliessen,  Fänd' neue Liebe weder Raum  noch Halt.  (*Sie erhebt sich und geht leidenschaftlich bewegt auf die andere Seite der Büh*ne)  Ihre Liebe schlägt mir entgegen,  zart gewoben aus Versen und Klängen.  Soll ich dieses Gewebe zerreissen?  Bin ich nicht selbst in ihm schon verschlungen? Entscheiden für einen?  Für Flamand, die grosse Seele  mit den schönen Augen –  Für Olivier, den starken Geist,  den leidenschaftlichen Mann? -  (*Sie sieht sich plötzlich im Spiegel*)  Nun, liebe Madeleine, was sagt deinHerz?  Du wirst geliebt und kannst dich nicht schenken.  Du fandest es süss, schwach zu sein, -  Du wolltest mit der Liebe paktieren,  nun stehst du selbst in Flammen  und kannst dich nicht retten!  Wählst du den einen - verlierst du den andern!  Verliert man nicht immer, wenn man gewinnt?  (*zu ihrem Spiegelbild*)  Ein wenig ironisch blickst du zurück?  Ich will eine Antwort und nicht deinen prüfenden Blick! Du schweigst? - O, Madeleine! Madeleine!  Willst du zwischen zwei Feuern verbrennen?  Du Spiegelbild der verliebten Madeleine,  kannst du mir raten,  kannst du mir helfen den Schluss  zu finden für ihre Oper?  Gibt es einen, der nicht trivial ist? -  **HAUSHOFMEISTER**  Frau Gräfin, das Souper ist serviert.  (*Die Gräfin blickt lächelnd ihr Spiegelbild an und verabschiedet sich von diesem graziös mit einem tiefen Knix. - Dann geht sie in heiterster Laune, die Melodie des Sonetts summend, an dem Haushofmeister vorbei langsam in den Speisesaal*) | **ПОСЛЕДНЯЯ СЦЕНА**  Некоторое время сцена остаётся пустой. Салон погружён в темноту. Терраса залита лунным светом. Графиня в пышном вечернем платье выходит на террасу. Звучит оркестровый дивертисмент. Спустя некоторое время появляется дворецкий, и зажигает свет в салоне  **ГРАФИНЯ**  Где мой брат?  **ДВОРЕЦКИЙ**  Господин Граф поехал мадмуазель Клерон проводить в Париж.  Он просил простить ему сегоняшний вечер.  **ГРАФИНЯ**  Значит ужинать я буду одна. –  Завидная участь!  Мимолетное манит его. Как он сказал сегодня?  «Легко решаться – беззаботно владеть.  Миг счастья – вот мудрость жизни!»  Ах! Как всё просто!  (*Дворецкому*)  Что ещё?  **ДВОРЕЦКИЙ**  Господин Оливье после завтрака  будет ожидать решение госпожи Графини относительно финала оперы.  **ГРАФИНЯ**  Финал оперы? Когда он желает приехать?  **ДВОРЕЦКИЙ**  В библиотеке он будет ждать.  **ГРАФИНЯ**  В библиотеке? Когда?  **ДВОРЕЦКИЙ**  Завтра в одиннадцать пополудни.  (*уходит с поклоном*)  **ГРАФИНЯ**  Завтра в одиннадцать пополудни!  Это ужасно.  Со времён Сонета они неразлучны.  Фламан будет немного разочарован,  обнаружив господина Оливье в библиотеке.  А как же я?  Заключение оперы предстоит мне определить,  нужно – выбрать – решить?  Слова ли движут сердцем моим,  или звуки, говорящие громче...  (*Она берёт рукопись Сонета в руку, садится за арфу, и начинает петь Сонет, аккомпанируя себе*)  Другого нет в моём сердце пламени,  нет, Прекрасная, нет на этой земле ничего,  что я мог бы чтить также, как тебя,  хотя б и сама Венера явилась на зов мой.  Взор твой несёт мне небесно-сладкую боль,  И если единый удар усиливает все муки,  другой приносит наслаждение мне, и блаженство:  Два удара – это жизнь, или смерть.  (*прерываясь*)  Труд напрасный, их разделять.  Воедино сливаются слова и звуки,  в новый вступая союз.  Таинства час.  Искусство одно красоту придаёт другому.  И хотя б прóжил я пятьсот тысяч лет,  Спасения жду от тебя лишь, о, чудесная,  ни одно другое существо не властвует надо мною.  Через новые вены мне суждено  свою кровь пропустить;  ведь сосуды мои тобою уж до предела заполнены,  и новая любовь не сыщет ни места себе,  ни пристанища.  (*Она поднимается, и взволнованно переходит на другую сторону сцены*)  Любовь их охватила меня  нежным сплетением стихов и звучаний.  Должна ли я порвать эту ткань?  Разве сама я уж не вплетена в неё?  Выбрать одного?  Выбрать Фламана, душу великую  с очами прекрасными?  Выбрать Оливье, сильный ум,  человека страстей?  (*Внезапно она замечает себя отражённой в зеркале*)  Ну, дорогая Мадлен, что скажет сердце твоё?  Ты любима, и нельзя тебя поделить.  Считалась ты милым, слабым созданьем,  Мечтала встретить любовь,  ныне сама ты в огне  и не можешь спастись!  Выбираешь одного – другого теряешь!  Никого не терять – не обрести никого?  (*к своему отражению в зеркале*)  Что глядишь тытак иронично?  Мне нужен ответ, а не твой испытующий взгляд!  Молчишь? О, Мадлен! Мадлен!  Желаешь сгореть меж двух огней?  Ты, отраженье влюблённой Мадлен,  можешь мне посоветовать,  можешь помочь мне найти окончание ...  финал оперы их?  Есть ли на уме что-то не тривиальное?  **ДВОРЕЦКИЙ**  Госпожа Графиня, ужин подан.  (*Графиня смотрится в зеркало, улыбается, и делает себе на прощание глубокий, изящный реверанс. Напевая мелодию сонета, она медленно переходит вслед за дворецким в столовую главного дома*) |